

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
apetito Aktiengesellschaft Rheine	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	05.01.2023



apetito Aktiengesellschaft

Rheine

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernlagebericht 2021

apetito AG

Grundlagen des apetito AG Konzerns

Geschäftsmodell des apetito AG Konzerns

Geschäftsbereiche und Produkte

Die Basis für die Geschäftstätigkeit des apetito AG Konzerns bilden die Gemeinschafts- und Individualverpflegung (Systemgeschäft) und das Retailgeschäft. Das Familienunternehmen apetito betreibt sein Geschäft international in verschiedenen Ländergesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Irland, den Niederlanden, Kanada, Spanien, Österreich, Frankreich und den USA.

Gemeinschafts- und Individualverpflegung (Systemgeschäft)

In allen internationalen Gesellschaften erhalten Kindertagesstätten, Schulen, Unternehmen, Kliniken, Senioreneinrichtungen und „Essen auf Rädern“-Mahlzeitendienste von apetito spezifische Verpflegungslösungen in Form von Tiefkühlprodukten und -systemen. Auch Endkunden werden von apetito beliefert - direkt nach Hause, konventionell oder über Onlineshops bei apetito bestellt.

Retailgeschäft

Das Tochterunternehmen COSTA Meeresspezialitäten GmbH & Co. KG bietet im deutschen Lebensmitteleinzelhandel als führender Anbieter Meeresfrüchte, Fisch und Fischfilets sowie Fischgerichte an. In Frankreich agiert die COSTA France SAS mit Sitz in Paris als Vertriebsgesellschaft. In einem zurückgehenden Markt konnte COSTA in Deutschland und in Frankreich seinen Marktanteil weiter ausbauen (Quelle: IRI, LEH Total, Kategorie TK Gerichte, FY 2021). In Frankreich agiert die COSTA France SAS mit Sitz in Paris als Vertriebsgesellschaft. Die apetito convenience AG & Co. KG entwickelt in Deutschland vor allem Angebote für die Eigenmarken des Handels. Zudem bietet sie Produkte für den Fachgroßhandel, die Systemgastronomie und für Heimdienste an. Die Gesellschaft wurde zum 2. August 2021 veräußert.

Standorte

Der Hauptsitz des apetito AG Konzerns liegt in Rheine, Deutschland. Weitere Standorte befinden sich in Emden und in Hilter (bis zum 2. August 2021) (Deutschland) sowie in Denekamp (Niederlande), Trowbridge (Großbritannien), Toronto und Ottawa (Kanada), Barcelona (Spanien), Wien (Österreich), Paris (Frankreich) und Boston (USA).

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft startet laut Internationalem Währungsfonds (IWF) schwächer als erwartet in das laufende Jahr 2022. Die globale Wirtschaft wird demnach 2022 um geschätzte 4,4 % wachsen. Das sind 0,5 Prozentpunkte weniger als noch im Oktober angenommen. Dafür macht der IWF eine Reihe von Entwicklungen verantwortlich: Die mit der Verbreitung der neuen Omikron-Variante des Coronavirus einhergehenden Mobilitätsbeschränkungen, die höhere Inflation aufgrund steigender Energiepreise und Versorgungsunterbrechungen sowie die langsamere Erholung des privaten Konsums. Für Deutschland etwa rechnet der IWF nur noch mit einem Wachstum von 3,8 Prozent. (Quellen: Infografik: IWF senkt Prognose für Wirtschaftswachstum | Statista und Weltwirtschaft: IWF erwartet für 2022 weniger Wachstum | tagesschau.de)

Der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine hat Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft. Laut IWF sind die Energie- und Rohstoffpreise in die Höhe geschneit, was den Inflationsdruck aufgrund von Unterbrechungen der Lieferkette und der Erholung von der Covid-19-Pandemie verstärkt. Preisschocks werden sich weltweit auswirken, insbesondere auf arme Haushalte, für die Lebensmittel und Treibstoff einen höheren Anteil an den Ausgaben ausmachen. Sollte der Konflikt eskalieren, wäre der wirtschaftliche Schaden umso verheerender. (Quelle: Stabserklärung des IWF zu den wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine (imf.org))

Im Oktober 2021 hatte der IWF für das Berichtsjahr ein Wachstum der Weltwirtschaft von 5,9 % prognostiziert. Für Deutschland korrigierte der IWF seine Prognose für das Jahr um 0,5 Prozentpunkte nach unten: Das Bruttoinlandsprodukt solle 2021 um 3,1 Prozent wachsen. Die Prognose für die Eurozone hob der IWF für 2021 um 0,4 Prozentpunkte auf 5 Prozent an - teils getragen von einem stärkeren erwarteten Wachstum in Italien und Frankreich. (Quelle: IWF senkt Prognose für Wachstum der Weltwirtschaft leicht (faz.net))

Die Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) ging Ende 2021 von einer weltweiten Konjunkturerholung aus: So solle die globale Wirtschaft im Berichtsjahr um 5,6 Prozent zulegen, 2022 dann um 4,5 Prozent und 2023 um 3,2 Prozent. Vorsichtiger Optimismus trotz enormer Unsicherheit und Risiken - von der Corona-Krise über Lieferengpässe bis hin zur Inflation. Die Erholung werde allerdings durch Engpässe beeinträchtigt, der private Konsum dürfte dagegen im nächsten Jahr merklich ansteigen. Zudem würden die niedrigen Zinssätze und der zunehmende Kapazitätsdruck eine große Investitionstätigkeit der Unternehmen fördern. Die Inflationsentwicklung bleibt nach Einschätzung der OECD ein Risiko; in Deutschland lag die Inflationsrate zum Ende des Berichtsjahres mit 5,2 Prozent auf dem höchsten Stand seit fast 30 Jahren. (Quelle: Konjunktur: OECD prognostiziert Aufschwung für Deutschland | ZEIT ONLINE) So stiegen die Preise im Einzelhandel im Jahr 2021 im Mittel um 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Die Verbraucherpreise stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 3,1 Prozent. Besonders stark stiegen dabei die Lebensmittelpreise bei Speisefetten und -ölen, bei Molkereiprodukten und bei Gemüse. (Quelle: Entwicklung der Einzelhandels- und Verbraucherpreise in Deutschland bis 2021 | Statista)

Die britische Wirtschaft war im Oktober 2021 nur noch 0,5 Prozentpunkte vom Vorkrisenniveau von Februar 2020 entfernt. Auch wenn der konjunkturelle Schwung nach der fast vollständigen Aufhebung der Corona-Regeln im Sommer nun nachlässt, rechnen zahlreiche Prognoseinstitute damit, dass das Königreich im Frühjahr 2022 erstmals die wirtschaftlichen Folgen von Corona überwinden wird. Die Ökonomen von Oxford Economics erwarten, dass das britische Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2021 um real 7,7 Prozent wachsen wird und 2022 mit etwas nachlassender Dynamik um 5,2 Prozent zulegen kann. Die Wachstumsprognose wird allerdings überwiegend von Abwärtsrisiken dominiert, zu denen die neue Omikron-Virusvariante gehört wie die auf mittlerweile 4,3 Prozent gekletterte Inflationsrate. Die Brexit-Folgen werden mit dem Schwinden des Coronaschocks sichtbarer, Lieferkettenprobleme könnten sich deutlich verschärfen. (Quelle: Britischer Erholungskurs mit zwei Geschwindigkeiten | Wirtschaftsausblick | Vereinigtes Königreich (gtai.de))

In Deutschland war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Vorjahr. Die konjunkturelle Entwicklung war stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merklige Zuwächse. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Plus von 3,0 % etwas verhalten aus. Im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit wurde der Rückgang der Wirtschaftsleistung aus dem Krisenjahr 2020 im Jahr 2021 nahezu kompensiert. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und sind damit noch weit von ihrem Vorkrisenniveau entfernt. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren etwa genauso viele Erwerbstätige wie im Vorjahr. Allerdings arbeiteten viele Erwerbstätige nun in anderen Wirtschaftsbereichen oder anderen Beschäftigungsverhältnissen als zuvor. (Quelle: Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 um 2,7% gestiegen - Statistisches Bundesamt (destatis.de))

In den Niederlanden zeichnet sich eine kräftige Konjunkturerholung ab. Das niederländische reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird nach Einschätzung der Europäischen Kommission 2021 voraussichtlich um 4 Prozent und 2022 um 3,3 Prozent steigen. (Quelle: Kräftige Konjunkturerholung zeichnet sich ab | Wirtschaftsausblick | Niederlande (gtai.de))

Frankreich wird 2021 mit real 6,7 Prozent voraussichtlich eine der höchsten Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in der Eurozone aufweisen. Allerdings könnte es 2022 zu einer deutlichen Abkühlung kommen. (Quelle: Aufschwung verliert langsam an Kraft | Wirtschaftsausblick | Frankreich (gtai.de))

Spanien war 2020 das von den wirtschaftlichen Folgen der Pandemie am stärksten betroffene Mitglied der Europäischen Union (EU). Eine Trendwende zeichnet sich im Berichtsjahr ab, jedoch langsamer als zunächst erwartet. Im Herbst 2021 senkte die EU-Kommission ihre Erwartungen auf real 4,6 Prozent Wachstum im laufenden Jahr und plus 5,5 Prozent für 2022. (Quelle: Konjunktur und wichtigste Branchen | Special | Spanien | Wege aus der Coronakrise (gtai.de))

Das kanadische Wirtschaftswachstum ist bis auf einen kurzen Einbruch im 2. Quartal 2021 zurückgekehrt. Höhere Konsumausgaben sowie steigende Exporte im Zuge der Konjunkturerholung in den USA und gestiegener Erdölpreise treiben aktuell das Wachstum. Dennoch verläuft der Aufschwung insgesamt deutlich schwächer als erwartet. (Quelle: Kanadas Konjunktur mit Höhen und Tiefen | Wirtschaftsausblick | Kanada (gtai.de)) In den USA wurden die Prognosen für das reale Wirtschaftswachstum 2021 von 7,0 auf 5,7 Prozent gesenkt. Für 2022 wird mit gut 4 Prozent gerechnet. (Quelle: Starkes Wachstum flacht im Jahresverlauf ab | Wirtschaftsausblick | USA (gtai.de))

Branchenspezifische Rahmenbedingungen in Deutschland

Im Januar 2021 veröffentlichte die Bundesvereinigung der deutschen Ernährungsindustrie e.V. (BVE) eine Schätzung der Jahresergebnisse 2021 der deutschen Ernährungsindustrie: Aufgrund der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie verzögert sich die wirtschaftliche Erholung der deutschen Ernährungsindustrie weiter: Über alle Teilbranchen hinweg wurde im Jahr 2021 ein Umsatz von 182,4 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das entspricht einem Minus von 1,6 Prozent zum Vorjahr. Besonders schwächelte dabei die Konjunktur im Inland, dem wichtigsten Absatzmarkt der Branche. Nach einem stabilen Ergebnis in 2020 gingen die Umsätze 2021 hierzulande mit 119,2 Milliarden Euro um minus 3,9 Prozent zurück. Dabei dämpften mäßige Verkaufspreiserhöhungen noch den Rückgang, die verkaufte Menge fiel insgesamt sogar um schätzungsweise 5,7 Prozent. Das Auslandsgeschäft hingegen konnte die Verluste aus dem Vorjahr wettmachen und wuchs um plus 2,9 Prozent. Die deutsche Ernährungsindustrie kämpft weiterhin mit den gedämpften privaten Konsumausgaben, den Einschränkungen im Außer-Haus-Markt und den schwer beim Kunden durchzusetzenden, steigenden Produktionskosten. Neben rückläufigen Absatzzahlen forderten die starken Kostensteigerungen die Branche 2021 heraus. Der Blick in die Zukunft fällt durchwachsen aus: Stagnierende Absatzzahlen und weitere Kostensteigerungen ohne entsprechende Erlöse können die konjunkturelle Gesundung der deutschen Ernährungsindustrie auch im kommenden Jahr bedrohen. Die Ernährungsindustrie ist mit über 610.000 Beschäftigten in rund 6.100 Betrieben der viertgrößte Industriezweig Deutschlands. 90 Prozent der Unternehmen der deutschen Ernährungsindustrie gehören dem Mittelstand an. Die Exportquote von 35 Prozent zeigt, dass Kunden auf der ganzen Welt die Qualität deutscher Lebensmittel schätzen. (Quelle: BVE - Jahresschätzung der Ernährungsindustrie 2021; Wirtschaftliche Erholung bleibt aus (bve-online.de))

Die BVE verweist auf den monatlich erscheinenden ifo-Geschäftsklimaindex als Indikator für die Stimmung und Erwartungen der Ernährungsindustrie. Im Januar 2022 hat sich die Stimmung der Lebensmittelhersteller moderat aufgehellt. Der Saldo des Geschäftsklimas ist auf minus 5,0 Punkte gestiegen, nach minus 10,8 Punkten im Vormonat. Die Januarerhebung der GfK geht in die gleiche Richtung. Demnach wurde der Abwärtstrend der Verbraucherstimmung im Januar gestoppt, sowohl die Konjunktur- und Einkommenserwartung als auch die Anschaffungsneigung verbesserten sich gegenüber dem Vormonat. Der Konsumklimaindex lag im Januar bei minus 6,9 Punkten und sank damit um 5,1 Punkte im Vormonatsvergleich. (Quelle: BVE - BVE-Konjunkturreport Ernährungsindustrie 02-22 (bve-online.de))

Der Branchenverband DEHOGA verweist auf die Notwendigkeit von Corona Lockerungen: Unternehmer wie Mitarbeiter benötigen dringend verlässliche Perspektiven und Planungssicherheit. Von zentraler Bedeutung sei zudem die Entfristung der Mehrwertsteuersenkung über den 31. Dezember 2022 hinaus. (Quelle: DEHOGA Bundesverband: DEHOGA-Appell zum Corona-Gipfel am Mittwoch: Lockerungen der Corona-Maßnahmen müssen jetzt kommen (dehoga-bundesverband.de))

Für das Jahr 2021 erwartet das Deutsche Tiefkühlinstitut (dti) wieder eine Steigerung beim Absatz von Tiefkühlkost (TK). Der Pro-Kopf-Verbrauch von Tiefkühlprodukten in Deutschland wird bei etwa 46,1 kg liegen (Vorjahr: 44,8 kg). Grund für den Anstieg ist eine Stabilisierung des Einkaufs- und Konsumverhaltens im zweiten Corona-Jahr. Noch stärker wirkt sich die Normalisierung im Außer-Haus-Markt aus, der auch vielfach auf die Vorzüge der Tiefkühlung setzt.

Geschäftsverlauf

Die Corona-Pandemie wirkte sich im Berichtsjahr 2021 noch deutlich auf die Geschäftsaktivitäten des apetito AG Konzerns aus. Die Effekte in einzelnen Märkten waren im Jahresverlauf teils stark schwankend - positiv wie negativ. Insgesamt erreichte der apetito AG Konzern am Jahresende ein Umsatzplus, auch das operative Ergebnis lag leicht über Vorjahresniveau.

Konzernweit zeigten sich in den internationalen Gesellschaften vergleichbare Tendenzen: Die B-to-B-Märkte stabilisierten sich, die Umsatzentwicklung in den B-to-C-Märkten schwächte sich im Vergleich zum Vorjahr zwar ab, blieb aber positiv. Im Detail ergaben sich folgende Effekte in den Konzerngesellschaften: Die apetito AG erreichte im deutschen Systemgeschäft wieder ein Umsatzplus. Die Care-Märkte verzeichneten Zuwachs, ebenso der Bereich Kitas und Schulen. Die Betriebsverpflegung dagegen notierte corona-bedingt erneut Umsatzrückgänge.

Die britische Konzerngesellschaft apetito Ltd. verbesserte ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr abermals. Das gleiche gilt für das noch junge amerikanische Geschäft. Der Umsatz der kanadischen Gesellschaft apetito HFS Ltd. ging leicht zurück. In den Niederlanden lagen die Erlöse der apetito B.V. leicht unter Vorjahresniveau. Das Joint Venture mit dem spanischen Cateringunternehmen ARCASA apetito konnte seine Umsatzerlöse erneut steigern.

Im Retailgeschäft erzielte die apetito convenience AG & Co. KG, die im Jahresverlauf veräußert wurde, im Berichtsjahr ein Umsatzplus, während die COSTA Meeresspezialitäten GmbH & Co. KG einen leichten Umsatzrückgang verzeichnete.

Forschung und Entwicklung

Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat der apetito AG Konzern insgesamt 2,2 Mio. Euro für Forschung und Entwicklung aufgewendet, um für die verschiedenen System- und Retailmärkte passende Produktkonzepte zu entwickeln und Serviceangebote dem aktuellen Bedarf anzupassen. So erweiterte COSTA sein Sortiment um trendgerechte, eiweißreiche Fischfertiggerichte. Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie waren im Systemgeschäft vor allem Ideen gefragt, wie trotz umfassender Kontaktbeschränkungen die gezielte Kundenansprache möglich ist. Ein Umdenken war nötig in vielen Bereichen. So wurde im Berichtsjahr die Kommunikation über die sozialen Medien verstärkt und neue digitale Kanäle aufgebaut. Im deutschen Systemgeschäft wurden zielgruppengerechte Apps entwickelt: Im Bereich der Landhausküche beispielsweise informiert eine LHK-App entfernt lebende Angehörige über den Pflegestatus der von apetito versorgten Senioren. Im Markt Kids & Schools befindet sich eine mit einem Kooperationspartner entwickelte App im Aufbau. Eine Herausforderung in Coronazeiten war es, Interessenten die apetito Produkte nahezubringen, schließlich ist der Geschmack der Mahlzeiten ein wesentliches Entscheidungskriterium bei der Wahl eines Verpflegungspartners. Ein neu entwickeltes digitales Probeessen machte dies möglich, das in Deutschland marktübergreifend erfolgreich eingesetzt wurde. In Großbritannien und auch in Deutschland investierten die Konzerngesellschaften stark in die internen Datenanalysefähigkeiten, um Trends frühzeitig aufzunehmen und Angebote passgenau auf die individuellen Kundenbedürfnisse zuschneiden zu können. Im apetito AG Konzern wurden für den Ausbau der Digitalisierung im Berichtsjahr insgesamt rund 6,7 Mio. Euro aufgewendet. Der Umsatzanteil, der über digitale Tools erwirtschaftet wird, steigt insbesondere im B-to-B-Geschäft kontinuierlich an.

Das Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit hat sich im Berichtsjahr erneut verstärkt. Das beförderte die Nachfrage nach fleischlosen Mahlzeiten oder nach Fleisch-Ersatz weiter. Neue Kreationen fanden Eingang in die internationalen apetito Sortimente. Auch im Bereich der Produktverpackungen wurden Innovationen im Markt eingeführt. So entwickelte die britische Wiltshire Farm Foods ein geschlossenes Recyclingsystem, bei dem die Menüschilder zurückgenommen, recycelt und das Material zur Herstellung neuer Schalen wieder genutzt wird. Mehr Nachhaltigkeit und eine verbesserte Auslieferqualität verspricht auch eine optimierte Tourenplanung, wie sie mit einer in Deutschland eingeführten Telematik gegeben ist. Angehörige von Senioren erhalten dabei eine Bestätigung, dass das Menü beim Senior angeliefert wurde.

Business Development

Als Alternativen zum traditionellen Betriebsverpflegungsgeschäft in Deutschland hat die apetito AG verschiedene Angebotsformen entwickelt, die auf die Verpflegung für Mitarbeitende im Homeoffice setzen. So befinden sich stationäre Tiefkühlchränke mit digitaler Menü-Bestell-Möglichkeit ebenso im Test wie Bestellwege über den Onlineshop mit Auslieferung über die apetito Service-Center. Beide Systeme setzen auf attraktive junge Gerichte.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsentwicklung apetito AG Konzern

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind der Konzernumsatz und das operative Ergebnis, das als Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Sondereffekten definiert wird. Sondereffekte stellen unter anderem periodenfremde Erträge und Aufwendungen sowie sonstige Einmalaufwendungen ohne direkten Bezug zum operativen Geschäft dar.

Ertragslage

Der apetito AG Konzern blickt grundsätzlich auf ein Jahr mit differenzierten Entwicklungen zurück. Folgende Darstellung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach betriebswirtschaftlichen Kriterien verdeutlicht die Entwicklung:

	2021		2020	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Umsatzerlöse	760	100	792	100
Bestandsveränderungen	-3	0	3	0
Aktiviert Eigenleistungen	1	0	1	0
Gesamtleistung	758	100%	796	100
Materialaufwand	-297	39	-323	41
Rohhertrag	461	61	473	59
Personalaufwand	-200	26	-202	25
Abschreibungen	-36	5	-36	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-173	23	-178	22
Sonstige betriebliche Erträge	12	2	7	1
Operatives Ergebnis	64	8	64	8
Beteiligungsergebnis	-9	1	1	0
Ertragssteuern	-15	2	-15	2
Konzernjahresüberschuss	40	5	50	6

Im August 2021 hat die apetito AG ihre Tochtergesellschaft apetito convenience AG & Co. KG an den Berliner Investor CMP verkauft. Der Verkauf erfolgte als Teil der Strategie des apetito AG Konzerns, sich stärker auf seine Kernkompetenzen zu konzentrieren: das internationale Systemgeschäft und die Endverbrauchermarke COSTA.

Durch diese Änderung des Konsolidierungskreises werden im Folgenden in der Ertragslage die Ergebnisse der fortgeführten Geschäfte dargestellt und kommentiert:

	2021		2020	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Umsatzerlöse	699	101	632	99
Bestandsveränderungen	-5	-1	3	1
Aktiviert Eigenleistungen	2	0	1	0
Gesamtleistung	696	100%	636	100%
Materialaufwand	-254	36	-230	36
Rohhertrag	442	64	406	64
Personalaufwand	-191	28	-179	27
Abschreibungen	-35	5	-33	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-163	24	-150	24
Sonstige betriebliche Erträge	11	2	7	1

	2021		2020	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Operatives Ergebnis	64	9	51	9
Beteiligungsergebnis	-9	1	1	0
Ertragssteuern	-15	2	-15	2
Konzernjahresüberschuss	40	6	37	7

Umsatzentwicklung

Nach 632 Mio. € im vergangenen Geschäftsjahr stieg der Umsatz des apetito AG Konzerns in 2021 um rund 10 % auf 699 Mio. EUR und liegt damit über unseren Erwartungen. Die jeweilige Umsatzentwicklung der operativ tätigen Gesellschaften verlief dabei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum vor allem bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sehr unterschiedlich. Während sich die B-to-C-Märkte positiv entwickelten wurden die B-to-B-Märkte durch Lockdown-Maßnahmen negativ beeinflusst. Wechselkursbereinigt lag das Wachstum mit 7,0% über Vorjahr. Im zurückliegenden Geschäftsjahr wurden im apetito AG Konzern 65,8 % des Umsatzes in Deutschland, 30,2 % im EU-Ausland und 4,0 % in Nordamerika erzielt.

Ergebnisentwicklung

Im Berichtsjahr wurde eine um 60 Mio. € gestiegene Gesamtleistung und ein um 36 Mio.€ gestiegener Rohertrag erzielt. Diese Entwicklung ist wesentlich auf die oben genannte Umsatzentwicklung zurückzuführen, da der Materialaufwand mit 36 % der Gesamtleistung stabil war.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr von 179 Mio. € auf 191 Mio. €, was zu einer leichten prozentualen Steigerung von 27 % auf 28 % führte. In verschiedenen Konzerngesellschaften trug neben tarifbedingten Erhöhungen auch die Zahlung von Corona-Prämien bei.

Neben den bisher dargestellten Effekten sind insbesondere die Kosten für Frachten und Energie von Bedeutung. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist vor allem auf solche mehrabsatzbedingten sonstigen Aufwendungen wie Transport- und Lager- und Energiekosten zurückzuführen.

Das operative Ergebnis lag relativ und absolut über dem Vorjahr und entspricht damit unseren Erwartungen.

Die Ergebnisbeiträge aus dem britischen und deutschen Systemgeschäft und das Retailgeschäft COSTA Meeresspezialitäten GmbH & Co. KG sind seit Jahren deutlich positiv. Dagegen investiert der apetito AG Konzern in das nordamerikanische Geschäft.

Das Beteiligungsergebnis enthält die „at equity“-bilanzierte Beteiligung an der operativ tätigen ARCASA & apetito S.L., an der die apetito AG 50 Prozent der Anteile hält. Die Ergebnisbeiträge sind im Rahmen unserer Erwartungen, befinden sich allerdings noch auf niedrigem Niveau.

Weitere Gesellschaften, die „at equity“ in das Beteiligungsergebnis einfließen sind die apetito Leasing GmbH sowie apetito kids & schools GmbH, an denen die apetito AG jeweils 50 Prozent und die Eat clever UG (haftungsbeschränkt), an denen die apetito AG 25 Prozent der Anteile hält.

Die Ergebnisse aus dem Abgang der apetito convenience AG & Co KG sind ebenfalls im Beteiligungsergebnis dargestellt.

Der Ertragssteueraufwand liegt auf dem Vorjahresniveau.

Der Konzernjahresüberschuss erhöhte sich von 37 Mio. Euro auf 40 Mio. Euro. Insbesondere durch das geringere Beteiligungsergebnis.

Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns hat sich deutlich verbessert. Das Eigenkapital ist um 33 Mio.€ auf nun 431 Mio.€ (+ 8 %) gestiegen. Dies führt gleichermaßen zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote von 73 % in 2020 auf 77 % in 2021.

Unser Ziel ist es, die für das Wachstum und Investitionen erforderlichen Mittel aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Wie die folgenden Kennzahlen aus der Kapitalflussrechnung verdeutlichen, haben wir unsere Ziele erreicht:

	2021	2020
	Mio. Euro	Mio. Euro
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	120	69
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-52	-38
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26	-21
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	42	10
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	90	81
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	133	90

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahr wieder an. Dies folgte insbesondere aus der positiven Veränderung des Working Capitals.

Die Auszahlungen für Investitionen lagen in 2021 bei 52 Mio.€ und damit wieder auf "Normalniveau" im Vergleich zum Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrifft im Wesentlichen die an Aktionäre ausgezahlte Dividende und die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten aus IFRS 16.

Insgesamt lag der Zahlungsmittelbestand Ende 2021 mit 133 Mio. € um 42 Mio. € über dem Vorjahr.

Vermögenslage

Die **Vermögensstruktur** des Konzerns entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr folgendermaßen:

	31.12.2021		31.12.2020	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Langfristig gebundenes Vermögen				
Goodwill	4	1	4	1
Immaterielle Vermögensgegenstände	37	7	22	4
Sachanlagen	213	38	222	41
Finanzanlagen	6	1	6	1
Latente Steuern	0	0	1	0
Übrige langfristige Vermögenswerte	5	1	4	1
	265	47	259	47
Kurzfristig gebundenes Vermögen				
Vorräte	82	15	100	18
Lieferforderungen	61	11	70	13
Übrige Forderungen und Abgrenzungen	24	4	29	5
Liquide Mittel	132	23	90	17
	299	53	289	53

	31.12.2021		31.12.2020	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Bilanzsumme	564	100	548	100

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 16 Mio. € auf 564 Mio. €.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 44,9 Mio. €. Die Investitionssumme wurde im Wesentlichen aufgewandt für Ersatzinvestitionen. Das langfristig gebundene Vermögen erhöhte sich daher leicht um 6 Mio. €.

Das kurzfristig gebundene Vermögen blieb stabil bei 53 % der Bilanzsumme und ist im Berichtsjahr geprägt durch die Veränderungen der Vorräte von -18 Mio. € und dem Anstieg der liquiden Mittel um 42 Mio.€.

Die **Kapitalstruktur** des Konzerns wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

	31.12.2021		31.12.2020	
	Mio. Euro	%	Mio. Euro	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	8	1	8	1
Ausgleichsposten Fremdwährung	-8	-1	-13	-1
Ausgleichsposten Pensionsrückstellung	-10	-2	-10	-2
Erwirtschaftetes Eigenkapital	442	78	414	75
	432	77	399	73
Langfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen für Pensionen	20	4	29	5
Finanzschulden	17	1	16	3
Latente Steuern	7	1	5	1
Sonstige langfristige Schulden	1	0	1	0
	45	6	51	9
Kurzfristiges Fremdkapital				
Rückstellungen	1	0	3	1
Finanzschulden	9	2	8	1
Ertragssteuerverbindlichkeiten	1	0	3	1
Lieferantenverbindlichkeiten	43	8	49	9
Übrige kurzfristige Schulden	32	7	34	6
	87	17	98	18
Bilanzsumme	564	100	548	100

Das langfristige Fremdkapital lag im Jahr 2021 mit 45 Mio. € rund 6 Mio. € unter dem Vorjahr, da Pensionsrückstellungen und Finanzschulden deutlich reduziert sind. Insbesondere der Rückgang der Pensionsrückstellungen steht im Zusammenhang mit dem Unternehmensverkauf convenience.

Das kurzfristige Fremdkapital liegt stabil auf dem Niveau des Vorjahres, wesentliche Position sind hier die Lieferantenverbindlichkeiten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Berichtsjahr waren im Jahresdurchschnitt insgesamt 4.477 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unternehmen des apetito AG Konzerns tätig (Vorjahr: 4.749). Davon arbeiteten 2.445 in Deutschland und 2.032 in den internationalen Gesellschaften. Der Rückgang ist begründet mit dem Verkauf der apetito convenience & Co. KG, in der Folge werden die dort beschäftigten Mitarbeitenden hier nicht mehr aufgeführt. Ohne diesen Effekt ist die Anzahl der Beschäftigten leicht angestiegen.

In den deutschen Gesellschaften des apetito AG Konzerns sind anteilig rund 41 % Frauen und 59 % Männer beschäftigt. Die Fluktuationsrate bei der apetito AG liegt mit 11,2 % über dem Vorjahr (8,8 %). Der Anteil an befristeten Arbeitsverträgen beträgt in der apetito AG rund 7 %.

Die traditionell lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der apetito AG ist mit rund 13 Jahren weiter auf hohem Niveau. Das Durchschnittsalter liegt mit 44,1 Jahren leicht über dem Niveau der Vorjahre.

Im Fokus unserer Personalarbeit stand neben der Bewältigung der Pandemie und deren Folgen der Ausbau unserer Recruiting- und Digitalisierungsaktivitäten. So konnten wir zur effektiveren Kandidatengewinnung eine Active Sourcing-Strategie erfolgreich umsetzen und somit dem Fachkräftemangel insbesondere in Expertenfunktionen entgegenwirken. Ebenso haben wir im Bereich Social Media neue Akzente setzen können und haben erstmals über 10.000 Follower über alle unsere Kanäle gewinnen können - damit haben wir unsere Reichweite bundesweit signifikant gesteigert.

Darüber hinaus wurden bei der apetito AG diverse Nachhaltigkeitsinitiativen umgesetzt - so erhielten wir erneut die Zertifizierungen „Fair Company“ und „Faire Ausbildung“. Die Personalarbeit wurde konzernweit stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst, so dass das Krisenmanagement sowie die kontinuierliche Anpassung an veränderte Arbeitsbedingungen im Mittelpunkt standen.

Die Personalarbeit in den internationalen Gesellschaften fokussierte sich im Wesentlichen auf die Bewältigung der Pandemie und den Folgen daraus.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Lockdown-Maßnahmen hatten im Berichtsjahr insbesondere für das Systemgeschäft der internationalen Konzerngesellschaften teils erhebliche Auswirkungen. Einige Bereiche waren nicht voll ausgelastet. Für diese Bereiche setzten die apetito AG und andere Business Units Kurzarbeit als sinnvolle Maßnahme ein. Kündigungen konnten dadurch vollständig vermieden werden.

Als operative Herausforderungen nach dem Brexit erwiesen sich in Großbritannien Lieferkettenprobleme und der Arbeitskräftemangel. Mit Hilfe neuer Wege im Recruiting und auch durch Lohnanpassungen in den am stärksten betroffenen Bereichen Produktion und Vertrieb konnten Lösungen gefunden werden. Gezielte Employer Branding Maßnahmen gewannen auch an den deutschen Standorten an Bedeutung, um die benötigten Fachkräfte zu gewinnen. Für die Produktion am Standort Rheine erwies sich beispielsweise ein Netzwerk nach Portugal als gute Basis für eine ebenso ungewöhnliche wie erfolgreiche Recruiting-Kampagne.

Die vielfältigen Herausforderungen im zweiten Pandemie-Jahr 2021 zeigten in besonderer Weise die starke Unternehmenskultur bei apetito, die von einer ausgeprägten Solidarität und einer hohen Flexibilität der Mitarbeitenden gekennzeichnet war. Ob Hilfestellung bei Krankheitsausfällen, spontane Unterstützung bei besonderen Marketing-Maßnahmen, Neukundenstarts digital oder auch an einem Feiertag: In allen internationalen apetito Gesellschaften gab es zahlreiche Beispiele für die hohe Bereitschaft der Mitarbeitenden, in besonderen Situationen partnerschaftlich und agil zu handeln.

Die Art und Weise der Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter untereinander hat sich in den beiden Corona-Jahren stark gewandelt. Digital, hybrid, mobil und Homeoffice sind die Schlagworte, die die internationalen apetito Gesellschaften auch in Zukunft prägen werden. Der Erfolg gibt dem „neuen Arbeiten“ recht, wengleich auch sichtbar geworden ist, dass das soziale Miteinander am Arbeitsplatz ebenso notwendig ist. Die apetito AG am Standort Rheine wird diesen Veränderungen am Büroarbeitsplatz mit seinem Konzept #mywork gerecht. In den kommenden Jahren werden sich damit viele Standard-Büroarbeitsplätze zu flexiblen Arbeitsorten entwickeln. Die ortsgebundenen Arbeitsplätze werden ebenso weiterentwickelt wie der „digitalen Arbeitsplatz“ mehr und mehr Einzug hält. Der damit verbundene kulturelle Wandel wird systematisch begleitet.

In den deutschen Gesellschaften des apetito AG Konzerns wurden im zurückliegenden Jahr 92 junge Menschen in 12 verschiedenen Berufen ausgebildet. Das Ausbildungsangebot reichte von der Fachkraft für Lebensmitteltechnik über kaufmännische Berufe bis hin zum Fachinformatiker oder Berufskraftfahrer. Vorrangiges Ziel unserer Ausbildungsaktivitäten ist es, eigene Fachkräfte auszubilden und weiter zu beschäftigen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zur internen Unternehmenssteuerung sind weiterhin die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie Nachhaltigkeit.

Um eine größtmögliche Kundenzufriedenheit zu erzielen, besteht eine unserer wesentlichen Aufgaben als Verpflegungsspezialist darin, die passenden Produkte und Leistungen für unsere verschiedenen Kundengruppen bereitzustellen. Angesichts eines hohen Preisbewusstseins vor allem in den deutschen Märkten gehen wir hinsichtlich unseres Kostenmanagements sensibel vor.

Wir schätzen den intensiven Dialog mit unseren Kunden und nutzen dafür unterschiedlichste Kanäle. Im zweiten Pandemie-Jahr standen dabei erneut digitale Kanäle im Vordergrund. Gleichzeitig zeigte sich, dass die Kunden im internationalen Systemgeschäft dennoch Möglichkeiten des persönlichen Austausches suchten - immer unter klar geregelten Corona-Hygienebedingungen. Digitale Seminar-Angebote wurden von den Kunden intensiv genutzt. Mit einer virtuellen Messe-Plattform konnten Kunden in Deutschland apetito Neuheiten und auch das Unternehmen mit seinen Werten und Botschaften erleben - ganz ohne Reisetätigkeit. Im deutschen Systemgeschäft führten wir im Berichtsjahr unter anderem über das Kundenportal „mein apetito“ erneut eine Kundenzufriedenheitsbefragung durch. Vor allem mit der Qualität, der Optik und dem Geschmack der Gerichte sind die Kunden sehr zufrieden. 95 % der Befragten würden apetito weiterempfehlen.

Im Retailgeschäft steht schon länger die digitale Kommunikation mit Endverbrauchern im Vordergrund. COSTA nutzt in Deutschland dazu beispielsweise Kanäle wie Facebook, Instagram und YouTube und macht gute Erfahrungen. Bloggerkooperationen und Social Videos bieten weiteren Zugang zu den kulinarischen Welten der COSTA Meeresfrüchte und Fischspezialitäten. Die Kampagne „Genuss und Gesundheit“ wurde auf allen Kanälen fortgesetzt. Erstmals präsentierte sich COSTA mit einem im Food-Umfeld platzierten TV-Spot im deutschen Fernsehen. Flankierend wurden über Streaming-Kanäle rund 15 Millionen Kontakte realisiert. In Frankreich agierte COSTA mit einer 360-Grad-Kommunikation, die von Influencern über POS-Aktionen bis hin zu TV-Kampagnen reichte. Die Kommunikationsaktivitäten in beiden Ländern erwiesen sich als nachweisbar erfolgreich: In einem zurückgehenden Markt konnte COSTA in Deutschland und in Frankreich seinen Marktanteil weiter ausbauen. In Deutschland ist COSTA weiter Marktführer für TK-Fischfilets (Quelle: IRI, LEH Total, Kategorie TK Gerichte, FY 2021). In Frankreich hat COSTA seine Marktführerschaft im Bereich TK-Meeresfrüchte behauptet und ist im Segment der Naturfischfilets stark gewachsen (Quelle: IRI, Total HM&SM, Kategorie TK Fisch & Meeresfrüchte, FY 2021).

Ein weiterer Beleg für die hohe Zufriedenheit unserer Kunden mit apetito als Partner sind die oft langjährigen Kundenbeziehungen. So feierten wir in Deutschland im Berichtsjahr mit 532 unserer Kunden Jubiläen der Zusammenarbeit. Darunter waren 20 Einrichtungen und Unternehmen, die seit 40 Jahren apetito Kunde sind.

Nachhaltigkeit: Weiterentwicklung der Ziele in den Business Units

Als verantwortungsbewusstes und zukunftsorientiertes Familienunternehmen steht apetito für Verlässlichkeit und Kontinuität. Wir wachsen, sind profitabel und investieren in unsere Märkte und Standorte. Dabei richten wir unseren Blick verstärkt auf Mensch, Natur und Umwelt. apetito versteht langfristiges Nachhaltigkeitsengagement als Grundprinzip seines Handelns in allen Unternehmensbereichen. Die Verpflichtung zu ethischem und nachhaltigem Handeln ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Entsprechend des eigenen Anspruchs von apetito, unser Umfeld positiv zu beeinflussen und einen relevanten Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten, haben wir bei der Formulierung unserer Ziele auch die Agenda 2030 sowie die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen einbezogen. Mit unseren Nachhaltigkeitszielen und -aktivitäten möchten wir einen relevanten Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der SDGs leisten - entsprechend unserer Geschäftstätigkeit fokussieren wir uns insbesondere auf die SDGs 2,3,8 sowie 12 bis 15. Die definierten Konzern-Nachhaltigkeitsziele 2030 bilden den Rahmen für die Nachhaltigkeitsaktivitäten der einzelnen Gesellschaften im apetito AG Konzern, die daraus ihr mittel- bis langfristiges Zielprogramm ableiten.

Unter dem Dach der Mission „apetito. Einfach immer besser“ sind Qualität, Produkt- und Arbeitssicherheit, Umweltschutz, die Förderung von Gesundheit und Lebensqualität integrierte Bestandteile der regelmäßig von der Geschäftsleitung bewerteten Managementsysteme. Das zentrale Nachhaltigkeitsmanagement der apetito AG in Rheine ist vom TÜV Rheinland nach ZNU-Standard „Nachhaltiger Wirtschaften“ zertifiziert (ZNU: Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung, Universität Witten/Herdecke); jährlich finden Überwachungs- bzw. Wiederholungsaudits statt. Das im Berichtsjahr anstehende Überwachungsaudit wurde erfolgreich absolviert.

Ethisches und nachhaltigen Wirtschaften ist auch bei der apetito Ltd. in Großbritannien fest in den Werten verankert. Gemäß dem Leitgedanken „Making a real difference“ wird der gesellschaftliche Auftrag umfassend definiert: von der sorgfältigen Auswahl der Zutaten über eine nachhaltige Beschaffung bis hin zum Servieren hochwertiger Gerichte, die Gesundheit und Wohlbefinden unterstützen. Die britische apetito Gesellschaft setzt sich auf vielfältige Weise dafür ein, das Leben seiner Kunden auf nachhaltige Weise zu bereichern. Im Fokus der Nachhaltigkeitsaktivitäten stand auch 2021 die Weiterentwicklung der unternehmerischen Klimaziele über alle Themenfelder der Nachhaltigkeit hinweg. Mit Hilfe der erarbeiteten „Science Based Targets“ trägt apetito Ltd. aktiv zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens bei. Die Gesellschaft will damit ihre Kohlendioxidemissionen kurzfristig reduzieren und bis 2040 netto null Emissionen erreichen.

Für COSTA ist der Schutz der Meere und ein schonungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen von zentraler Bedeutung. Die Sicherung der Fischbestände ist Voraussetzung, um den Kunden langfristig und kontinuierlich Produkte von erstklassiger Qualität und unbedenklicher Herkunft anzubieten. Eine nachhaltige Sortimentsgestaltung ist daher seit Jahren aktiver Bestandteil der Unternehmenspolitik, angefangen bei einer besonders sorgfältigen Auswahl der Quellen. Bis 2030 will COSTA 100 % seines Sortimentes auf ASC-, MSC- oder Bio-zertifizierte Produkte umstellen. Aktuell liegt der Anteil bei 65 %.

2021 wurden die Standorte der apetito Gruppe von unabhängigen Stellen zertifiziert. In Rheine erfolgte die jährliche Überwachung des QM-Systems nach DIN EN ISO 9001. Das Lebensmittelsicherheitskonzept wurde in Rheine nach HACCP-Anforderungen zertifiziert. Die IFS Zertifizierung für die Standorte Emden und Hilter erfolgte Januar 2022. Darüber hinaus absolvierten wir MSC- und ASC-Zertifizierungen an den Standorten in Emden, Hilter und Rheine, ein Bio-Audit in Rheine, Emden und Hilter sowie eine RSPO-Zertifizierung in Emden, Hilter und Rheine mit Erfolg. Überprüft wurde hierbei der Einsatz von nachhaltig erzeugtem Palmöl nach den Grundsätzen des „Roundtable on Sustainable Palm Oil“. Zertifizierungen nach „KAT-Ei“ und „QS-Fleisch“ an den Standorten Rheine und Hilter sowie nach dem BRC Global Standard for Food Safety und OHSAS 18001 im britischen Trowbridge komplettierten die Liste der internationalen Qualitätsprüfungen. Erneut belegten die positiven Prüfungsergebnisse das professionelle Qualitätsmanagement von apetito. Neu ist die Zertifizierung nach dem Fairtrade-Standard für das Sortiment in Rheine. Mit Einführung des neuen Sortimentes am 18.10.2021 bietet apetito seinen Kunden jetzt vier Fairtrade-Artikel im Marktsortiment der Bereiche Kids & Schools und Multi Plus an. Die Produktzertifizierung der Artikel mit Fairtrade-Reis und Fairtrade-Kakao erfolgte durch die unabhängige Zertifizierungsstelle FLOCERT. Die Auditierung des Werks Rheine wurde für das Jahr 2022 angesetzt.

Im Bereich Umweltmanagement erfolgte die Validierung nach EMAS III in Rheine sowie die jährliche Überwachung nach DIN EN ISO 14001 in Hilter, Emden und Trowbridge. Zudem wurde an den Standorten Hilter und Emden das Energiemanagementsystem gemäß DIN EN ISO 50001 auditiert. Aktuelle Informationen zu den Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -fortschritten der apetito AG werden jährlich im Online-Nachhaltigkeitsbericht, orientiert am Standard der Global Reporting Initiative, veröffentlicht.

Die Prüfer bescheinigten dem Unternehmen eine weitere Verbesserung der Qualitäts-, Umwelt- und Hygieneleistungen auf beispielhaftem gutem Niveau. Einzelne Verbesserungsvorschläge nahmen wir zum Anlass, noch anspruchsvollere Ziele zu definieren.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren haben wir unsere Ziele erreicht, indem wir das hohe Niveau der Vorjahre halten konnten.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken werden in abnehmender Bedeutung angegeben.

Wesentliche Risiken

Für apetito als lebensmittelverarbeitender Konzern bestehen die größten Herausforderungen darin, die Qualität und Sicherheit der Produkte zu erhalten und weiter zu verbessern. Dies umfasst sowohl die Beschaffung als auch die Verarbeitung der Zutaten. Diesen Herausforderungen stellt sich der apetito AG Konzern mit einem umfassenden Qualitätsmanagementsystem, einem global agierenden Einkauf, einer starken Einbindung und Kontrolle der Lieferpartner sowie langfristigen Lieferpartnerschaften. Im Berichtsjahr 2021 wurde seitens des Risikomanagements eine konzernweite Inventuraufnahme aller Risiken inklusive deren Bewertung vorgenommen.

Die Corona-Pandemie stellte die internationalen Konzerngesellschaften auch im zweiten Pandemie-Jahr vor erhebliche Herausforderungen, denen wir mit unterschiedlichen Maßnahmen begegneten. In Deutschland, Großbritannien und Kanada koordinierten Corona-Krisenteams weiterhin sämtliche Maßnahmen, Handlungsanweisungen und Kommunikation und waren die Ansprechpartner für alle Mitarbeitenden. Das Hauptaugenmerk aller Aktivitäten galt weiter dem Gesunderhalten der Beschäftigten und das zuverlässige Sicherstellen unserer Angebote und Serviceleistungen. Für relevante Bereiche existieren präventive Business-Continuity-Pläne, die bei Bedarf zeitnah greifen. Den engen Kontakt zu Behörden haben die Krisenteams aufrechterhalten. An allen internationalen Produktionsstandorten erfolgen umfassende Corona-Testungen, in Großbritannien setzte apetito UK diese im Rahmen einer Studie in Zusammenarbeit mit Regierungsbehörden um. Am Standort Rheine bot die apetito AG ihren Mitarbeitenden und den mit ihnen in einem Haushalt lebenden Angehörigen Impfungen an. Dies erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt und stieß auf großes Interesse. Unser insgesamt auf maximale Vorsicht und Weitsicht ausgerichtetes Verhalten erwies sich als erfolgreich, so dass eine Verbreitung des Coronavirus in den Konzerngesellschaften bis heute auf sehr niedrigem Niveau gehalten werden konnte.

Zu den beschaffungsmarktbezogenen Risiken zählen für den apetito AG Konzern volatile Märkte mit teilweise schwankenden Rohwarenpreisen und -verfügbarkeiten. Hervorzuheben sind die Corona-bedingten Störungen in der Lieferkette sowie der Krieg in der Ukraine mit seinen Auswirkungen auf Energie- und Rohstoffpreise. Auch der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest sowie die Auswirkungen der Dürre in Europa bleiben als Risiken bestehen. Das betrifft maßgeblich die Warengruppen Fleisch und Fisch, aber auch vermehrt Gemüse und Zutaten.

Zu den Markt- und Absatzrisiken führt der apetito AG Konzern regelmäßig ein Monitoring durch. Als flexibles und kundenorientiertes Unternehmen versetzen wir uns mithilfe von Marktforschung und einer ausgezeichneten Kundennähe in die Lage, zeitnah auf Marktanforderungen zu reagieren; durch eine breite Kundenbasis in diversifizierten Geschäftsfeldern ist die Gefahr von Abhängigkeiten eher gering. Den Preisdruck sowie gedeckelte Budgets bei öffentlichen und sozialen Einrichtungen bei gleichzeitig steigenden Preisen schätzen wir weiterhin als kritischen Faktor ein. Die Pandemie wird vor allem in unseren internationalen Systemmärkten zu dauerhaften Veränderungen führen, die teils nach neuen Lösungen verlangen.

Die bereits im Berichtsjahr deutlich sichtbare Verschiebung einiger Geschäftsmodelle hin zu einer dezentralen Abwicklung mit höheren Logistikkanteilen (letzte Meile) wird sich auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Dem begegnen wir im deutschen Systemgeschäft mit unserer mittelfristig ausgelegten Logistik-Strategie „Neue Wege“, mit der wir die Umstellung unseres Geschäftes über eine professionelle Logistikinfrastruktur sicherstellen wollen.

Die größte ausländische Tochtergesellschaft von apetito mit einer eigenen Produktionsstätte befindet sich in Großbritannien. Im Berichtsjahr sahen sich die britischen Kollegen erheblich mit der Bewältigung von aus dem Brexit resultierenden neuen Rechtsvorschriften konfrontiert. Das betraf insbesondere die wichtigen Lieferbeziehungen zu Irland. Auch wenn dieser Exportprozess mittlerweile weitgehend läuft, so gilt es, im laufenden Jahr weiter zu optimieren und Kosten zu minimieren. Um Wechselkursschwankungen so weit wie möglich zu dämpfen und die wirtschaftlichen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, besteht zwischen britischen und deutschen Kollegen seit Jahren ein regelmäßiger Austausch.

Zur finanziellen Steuerung des apetito AG Konzerns trägt der Bereich Treasury & Risk bei. Wesentliches Ziel der Steuerungsmaßnahmen ist die jederzeitige Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsausstattung aller Konzernunternehmen über eine optimierte Liquiditätsplanung. In Bezug auf die Liquiditätslage bestanden 2021 keine Risiken. Allerdings wurden die Strafzinsen auf Geldanlagen durch die Banken aufgrund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus in der EU an die Anleger 1:1 weitergegeben.

Ausfallrisiken werden bei apetito als gering eingeschätzt. Durch ein straffes Debitorenmanagement und ein sehr straff organisiertes Mahnwesen konnten wir größere Zahlungsausfälle vermeiden. Insolvenzen blieben im großen Umfang bei Lieferanten und Kunden aus.

Den Wechselkursrisiken begegnen wir mit einer konservativen Absicherungsstrategie und einem aktiven Währungsmanagement, das zentral gesteuert wird und sich im abgelaufenen Geschäftsjahr vor dem Hintergrund deutlicher Währungsschwankungen bewährt hat. Zu den Maßnahmen zählen sowohl zusätzliche Grundgeschäfte, um offene Währungspositionen zu vermindern bzw. zu schließen, als auch die üblichen Kurssicherungsinstrumente.

Trotz übersichtlicher Risiken arbeiten wir konsequent an der Weiterentwicklung unserer Controlling-Instrumente. Diese Instrumente haben sich besonders im 2. Jahr der Coronapandemie sehr bewährt. Checks, Überwachungen und Limitvergaben führten dazu, dass es weiterhin keine wesentlichen Beeinträchtigungen für den apetito Konzern gab.

Im IT-Umfeld gewinnen Cyber-Risiken im Zusammenhang mit möglichen Hacker-Attacken zunehmend an Bedeutung. Es sind erhebliche Anstrengungen erforderlich, um dem entgegenzuwirken.

Das Themenfeld Arbeitssicherheit haben wir im Berichtsjahr konsequent weiterentwickelt und forcieren den Arbeitsschutz insbesondere dadurch, dass wir unsere Mitarbeitenden für das sogenannte BBS (Behavior Based Safety), also der verhaltensbedingten Unfallprävention, sensibilisieren und qualifizieren. Zusätzlich schulen wir die Führungskräfte in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft. Ziel ist es, sich mittelfristig nach einem Arbeitsschutz-Managementsystem zertifizieren zu lassen. Beim Thema Brandschutz arbeitet der apetito AG Konzern sehr eng mit einem Versicherungsmakler und den jeweiligen Brandversicherern zusammen, um auch weiterhin den Stand der Technik abzubilden. So wollen wir eine nachhaltige Absicherung des Unternehmens gewährleisten. Diesem Zweck dient auch die konzernweite Brandschutzrichtlinie. Eine mittel- und langfristige ausgelegte Investitionsplanung unterstützt das Brandschutzprogramm von apetito.

Die Beratungs- und Revisionsgesellschaft „apetito assist & service GmbH“ unterstützte das Management der apetito Gruppe wie im Vorjahr bei der Beurteilung von unternehmensinternen Prozessen mit Fokus auf der effizienten Überprüfung und Weiterentwicklung unseres internen Kontrollsystems.

Die Corona-Pandemie birgt auch im laufenden Jahr Herausforderungen - sowohl für die internationalen Märkte der Gemeinschaftsverpflegung als auch mit Blick auf die notwendigen neuen Zusammenarbeitsmodelle für die Mitarbeitenden in den Business Units. Die Corona-Pandemie hatte im Berichtsjahr nur sehr geringe Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit unserer direkten Materialien. Die Situation verschärft sich allerdings deutlich durch den Krieg in der Ukraine mit seinen weltweiten Auswirkungen.

Wesentliche Chancen

In den Märkten der Individualverpflegung und im Retailgeschäft erwarten wir mit und nach Corona weiter positive Geschäftsentwicklungen, da sich das Bestreben nach sicherer und convenienter Ernährung, die die Angebote von apetito und COSTA bieten, vor allem im häuslichen Umfeld und bei Senioren weiter fortsetzen wird. Langfristiges Wachstumspotenzial sieht apetito weiterhin in dem Trend zur „alternden Gesellschaft“, was oft mit gesundheitlichen Einschränkungen der Senioren und einer steigenden Nachfrage nach spezifischen Kostformen einhergeht. apetito verfügt über umfassendes Know-how zu solch spezifischen Ernährungsfragen und bietet so seinen Kunden einen echten Mehrwert - auch mit Blick auf eine hohe hygienische Sicherheit unserer Produkte und Angebotssysteme. Die Corona-Pandemie verstärkt diese Entwicklung noch. Der erfolgreiche Ausbau der Sortimente vor allem für die deutschen und britischen Care-Märkte zeigt das Potenzial, das diese Märkte sowohl im Hinblick auf die B-to-Märkte als auch auf die Direktbelieferung zu Hause lebender Senioren bieten. Wir erwarten, dass der Anteil an älteren Menschen in den kommenden Jahren weiter steigen wird. Demzufolge wird auch der Bedarf an Ernährungslösungen speziell für diese Zielgruppe weiter zunehmen.

In Deutschland bestehen Wachstumsperspektiven auch im Markt für Kindertagesstätten und Schulen. Mit neuen Sortimentsangeboten, zeitgemäßen Verpackungslösungen und auch mit unseren digitalen Vermarktungsangeboten sehen wir uns gut gerüstet.

In Großbritannien und Kanada steht Endkundenvermarktung für weiteres Wachstumspotenzial, da das Interesse daran in beiden Ländern weiter zunimmt. Unsere noch junge Gesellschaft in den USA ermöglicht uns weitere Wachstumsperspektiven im dortigen Kerngeschäft.

Gesamtbeurteilung der Risiko- und Chancensituation

Die Gesamtsituation der erläuterten Einzelrisiken stellt sich für den apetito AG Konzern durch das Risikomanagementsystem als transparent und steuerbar dar. Von den vorgenannten Risiken sind aktuell die Unwägbarkeiten der Corona-Pandemie sowie die Qualitätsrisiken und die Preissteigerungsrisiken im Bereich Beschaffung als am bedeutendsten einzustufen. Zudem gewinnen Cyber-Risiken im Zusammenhang mit möglichen Hacker-Attacken an Bedeutung. Zunehmend sind Anstrengungen erforderlich, dem entgegenzuwirken.

Als relevanteste Chancen bewerten wir die demografischen Entwicklungen sowie die Möglichkeiten der Digitalisierung.

Prognosebericht

Trotz positiver Umsatzentwicklung lag die angestrebte positive Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr unter den Erwartungen. Gründe dafür liegen erneut in den zwar für die Geschäftsfelder unterschiedlichen, in Summe jedoch gravierenden Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Wir arbeiten an einem Update unserer Konzernstrategie, in der wir uns bis 2025 erneut ambitionierte Wachstums- und Ertragsziele setzen wollen. Die einzelnen Konzerngesellschaften haben dazu ihre jeweiligen Strategien Corona-bedingt angepasst. Um unsere Konzernstrategie umzusetzen, haben wir für die mittlere Zukunft weiterhin umfassende Investitionen geplant. Für das Geschäftsjahr 2022 streben wir eine positive Geschäftsentwicklung mit einem Wechselkursbereinigten Umsatzwachstum von etwa 7-8 % an. Mit Blick auf das operative Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Sondereffekten wollen wir in 2022 - in Abhängigkeit von der Pandemieentwicklung - wieder anknüpfen an die Entwicklung der Vorjahre und moderat steigen. Damit wollen wir unsere bestehende strategische Zielvorgabe - nachhaltig profitables Wachstum - weiter festigen. Allerdings sind Planungen aktuell noch immer unsicher und abhängig von den Rahmenbedingungen. Wir reagieren darauf mit einem konsequenten Monitoring der wesentlichen Parameter.

Das Coronavirus und insbesondere die erwartbare weitere Verbreitung von Virusvarianten birgt weiterhin Risiken insbesondere in unseren internationalen Gemeinschaftsverpflegungsmärkten. Die durch das Coronavirus veränderten Arbeitswelten werden sich auch in Zukunft auf Verpflegungsbereiche auswirken und diese nachhaltig erneuern.

Unsere Lieferketten sehen wir durch die aktuellen Krisen stark betroffen. Die dadurch verursachten erheblichen Auswirkungen auf die Preisentwicklung für Energie und Rohstoffe sind aktuell noch nicht vollständig absehbar, wirken aber jetzt bereits nachhaltig.

Ein hohes Vertrauen der Stakeholder in die Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Unternehmens ist Basis für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit. Themen rund um eine verantwortliche Unternehmensführung spielen dabei eine wesentliche Rolle. Unter anderem mit einem soliden Qualitätsmanagement, einem fundierten Nachhaltigkeitsengagement und einer breit aufgestellten Weiterentwicklung im Bereich Digitalisierung sehen wir uns dafür konzernweit gut gerüstet.

Als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen wird apetito seine Geschäftspolitik auch künftig langfristig ausrichten und zukunftsorientiert wachsen. Sowohl das Management als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dazu bei, den gesellschaftlichen Auftrag von apetito zu realisieren - nämlich für Menschen in verschiedensten Lebenssituationen jeden Tag gutes Essen anzubieten. Dafür ist in allen Business Units des apetito AG Konzern immer wieder ein „Umdenken“ erforderlich. Daran arbeiten wir gemeinsam im „Team apetito“.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	Konzernanhang	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Langfristige Vermögenswerte			
1. Geschäfts- und Firmenwerte	6.1	4.138	4.064
2. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.2	36.950	22.023
3. Grundstücke und Gebäude	6.3	89.518	96.656
4. Sonstige Sachanlagen	6.4	123.155	125.169
5. Finanzanlagen	6.4	51	53
6. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6.4	5.712	5.856
7. Latente Steuern	5.8	315	627
8. Sonstige Vermögenswerte	6.5	4.476	4.300
		264.315	258.749
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
1. Vorräte	6.6	81.905	99.645
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.8	60.892	70.115
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.131	1.071
4. Ertragsteuerforderungen	6.7	5.460	1.151
5. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.9	15.656	27.456
6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		325	0
7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.10	132.986	89.927
		299.355	289.364
		563.670	548.113

Passiva

	Konzernanhang	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital			
1. Grundkapital	6.11	7.779	7.779
2. Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	6.11	-9.036	-12.585
3. Rücklage für Pensionen	6.11	-9.697	-10.382
4. Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	6.11	441.865	414.113
		430.911	398.924
B. Langfristige Schulden			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.12	19.623	29.363
2. Finanzielle Verbindlichkeiten	6.13	17.489	15.679
3. Latente Steuern	5.8	7.408	4.983

	Konzernanhang	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
4. Sonstige Rückstellungen	6.14	849	827
		45.369	50.851
C. Kurzfristige Schulden			
1. Rückstellungen	6.14	344	2.725
2. Finanzielle Verbindlichkeiten		9.424	7.650
3. Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.8	1.172	2.608
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.5	43.484	49.969
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.130	1.667
6. Sonstige Schulden und Abgrenzungen	6.15	31.836	33.719
		87.390	98.338
		563.670	548.113

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Konzernanhang	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse	5.1	759.652	792.026
2. Bestandsveränderung der Erzeugnisse und aktivierte Eigenleistungen		-1.313	4.182
3. Sonstige Erträge	5.6	11.934	7.808
4. Materialaufwand	5.2	296.689	323.435
5. Personalaufwand	5.3	199.913	202.095
6. Abschreibungen	5.4	35.799	35.627
7. Sonstige Aufwendungen	5.5	172.883	177.881
8. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		64.990	64.978
9. Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	6.4	-601	-22
10. Zinserträge	5.7	75	131
11. Zinsaufwendungen	5.7	1.062	1.032
12. Abgangserfolg/-verlust aus Veräußerungsgruppen		-8.132	1.025
13. Ergebnis vor Steuern		55.271	65.080
14. Ertragssteuern	5.8	14.919	15.256
15. Konzernergebnis nach Steuern		40.352	49.824

Konzerngesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 T€	2020 T€
Konzernergebnis nach Steuern	40.352	49.826
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		
Posten, die künftig unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
- Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung	3.549	-5.125
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	685	-1.065
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Aufwendungen und Erträge nach Steuern	4.234	-6.190
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres nach Steuern	44.586	43.636
- davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen	44.586	43.636

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 T€	2020 T€
Konzernergebnis vor Steuern und Beteiligungsergebnis	64.990	64.079
- Ertragsteuerzahlungen	-6.665	-12.712
+ Abschreibungen	35.799	35.640
+ Gewinne aus Anlagenabgängen	2.108	1.851
-/+ Verminderung langfristiger Rückstellungen	-9.718	470
+ Veränderung langfristiger Leasingverbindlichkeiten	1.810	3.172
-/+ Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-12	52
+/- Verminderung/ Erhöhung des Vorratsbestandes	17.740	-11.502
+/- Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	20.522	-10.547
- Erhöhung kurzfristiger Schulden	-6.672	-1.014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	119.902	69.489
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.303	4.608
- Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-4.974
- Aktivierung Nutzungsrecht Leasing	0	-11.818

	2021 T€	2020 T€
- Auszahlung für Investitionen in das Anlagevermögen	-47.913	-27.020
+/- Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	-601	-22
+/- Erlöse/ Verluste aus der Veräußerung von Tochterunternehmen	-8.132	1.025
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-52.343	-38.201
-/+ Finanzierung Beteiligungen	-1.596	1.700
- Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-11.026	-11.031
- Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	-709	-739
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-12.600	-11.700
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-25.931	-20.766
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	41.628	10.522
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	89.927	80.532
+ Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.431	-121
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	132.986	89.927

Konzerner Eigenkapitalspiegel

	Grundkapital T€	Rücklage für Fremdwährungsumrechnung T€	Rücklage für Pensionen T€	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital T€	Konzern Eigenkapital T€
Stand 01.01.2020	7.779	-7.460	-9.317	379.987	370.988
Einstellung in die Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	0	-5.125	0	0	-5.125
Veränderung der Rücklage für Pensionen	0	0	-1.065	0	-1.065
Ausschüttung	0	0	0	-15.700	-15.700
Konzernergebnis 2020	0	0	0	49.826	49.826
Stand 31.12.2020	7.779	-12.585	-10.382	414.113	398.924
Einstellung in die Rücklage für Fremdwährungsumrechnung	0	3.549	0	0	3.549
Veränderung der Rücklage für Pensionen	0	0	685	0	685
Ausschüttung	0	0	0	-12.600	-12.600
Konzernergebnis 2021	0	0	0	40.352	40.352
Stand 31.12.2021	7.779	-9.036	-9.697	441.865	430.911

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

Die apetito Aktiengesellschaft mit Sitz in Rheine/Deutschland (Bonifatiusstraße 305) stellt als oberste Muttergesellschaft den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht auf. Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister B des Amtsgerichts Steinfurt (HR B 4040).

Der apetito-Konzern produziert und vertreibt tiefgekühlte und gekühlte Fertiggerichte im In- und Ausland. Die Auslandsaktivitäten erstrecken sich auf Großbritannien, Frankreich, die Niederlande, Österreich, Spanien, Irland und Nordamerika.

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der apetito AG zum 31. Dezember 2021 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des International Accounting Standards Board (IASB) - den International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind - aufgestellt. Dabei wurden sämtliche zum 31. Dezember 2021 in der Europäischen Union anzuwendenden IAS bzw. IFRS sowie die entsprechenden Interpretationen des Standing Interpretation Committee (SIC) bzw. des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) beachtet. Die Anforderungen der vorstehenden Vorschriften wurden vollständig erfüllt, so dass der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, und Ertragslage sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres vermittelt.

Der Konzernabschluss nach IFRS wird auf der Grundlage von § 315e Abs. 3 HGB aufgestellt; die Voraussetzungen des § 315e HGB für die Befreiung von der Erstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsnormen sind erfüllt. Um die Gleichwertigkeit mit einem nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss sicherzustellen, werden alle über die Regelungen des IASB hinausgehenden gesetzlichen Angabe- und Erläuterungspflichten erfüllt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind - soweit nicht anders vermerkt - in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Der Konzernabschluss basiert auf historischen Anschaffungskosten und wird in Übereinstimmung mit den nachfolgend erläuterten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Dabei wird von der Fortführung der Geschäftstätigkeit ausgegangen. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang entsprechend erläutert. Vermögenswerte und Schulden sind entsprechend ihrer Restlaufzeit in langfristig (bei Fälligkeiten über einem Jahr) und kurzfristig aufgliedert. Pensionsrückstellungen und latente Steuern werden generell als langfristig ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2. Konsolidierung

2.1 Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss wurden alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die durch die apetito AG beherrscht werden. Diese Beherrschung ergibt sich aus Rechten auf veränderliche Renditen sowie der Möglichkeit, auf diese Renditen durch Machtausübung über einen Investitionsempfänger Einfluss zu nehmen. Die Abschlüsse aller einbezogenen Gesellschaften werden gemäß IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an vollkonsolidiert, an dem die Beherrschung auf das Mutterunternehmen übergegangen ist. Sie werden endkonsolidiert, wenn die Beherrschung endet. Diese Tochterunternehmen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert dem anteiligen konsolidierungspflichtigen Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (Erwerbsmethode) nach IFRS 3 gegenübergestellt. Das Eigenkapital ist dabei zwingend nach der Neubewertungsmethode zu ermitteln. IFRS 3 wird für sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Übergangszeitpunkt (1. Januar 2006) angewendet.

Gemäß IFRS 3 werden im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten bei der Erstkonsolidierung mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten der Anteile das zum beizulegenden Zeitwert bewertete erworbene anteilige Nettovermögen, so wird ein Geschäfts- und Firmenwert ("Goodwill") angesetzt. Der Geschäfts- und Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern wird mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Beteiligungen an Joint Ventures werden gemäß IFRS 11 i.V.m. IAS 28 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Zwischenergebnisse, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen wurden eliminiert.

2.2 Konsolidierungskreis

Die apetito AG ist an den in den Konzernabschluss vollkonsolidierten Gesellschaften jeweils zu 100 % beteiligt. Zu den nicht vollkonsolidierten Gesellschaften siehe Tabelle „Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021“.

Mit Vertrag vom 2. August 2021 hat der apetito AG Konzern seine Beteiligung an der apetito convenience AG & Co. KG, Rheine, veräußert.

Das Nettovermögen der apetito convenience zum Entkonsolidierungstichtag stellt sich wie folgt dar:

	02.08.2021 TEUR
Kurzfristige Vermögenswerte	30.709
Langfristige Vermögenswerte	14.616
Kurzfristige Schulden	30.518
Langfristige Schulden	8.002
Abgegangenes Nettovermögen	6.805

Eine Aufstellung sämtlicher einbezogener Gesellschaften ist als Anlage beigefügt.

Die in den Konzernabschluss einbezogene Personenhandels-gesellschaft

- COSTA Meeresspezialitäten GmbH & Co. KG, Emden (im Folgenden: Costa)

nimmt gemäß § 264b HGB Erleichterungen im Hinblick auf die Aufstellung und Offenlegung eines Jahresabschlusses und Lageberichts nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften in Anspruch.

Folgende in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften nehmen gemäß § 264 Abs. 3 HGB die Befreiung in Anspruch, den Jahresabschluss nicht entsprechend § 325 HGB offenzulegen:

- Petito's Bistro Gastronomie GmbH, Rheine
- MENÜLOGISTIK GmbH, Rheine
- apetito New Business GmbH, Rheine
- Hansa Tiefkühlmenü GmbH, Hilter
- Menü Variant GmbH, Hilter

2.3 Konzernabschlussstichtag

Die Konzernbilanz ist auf den 31. Dezember, den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens, aufgestellt, der zugleich auch Bilanzstichtag aller einbezogenen Tochtergesellschaften ist.

2.4 Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden gemäß IAS 21 zum am Stichtag geltenden Währungskurs umgerechnet.

Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Durchschnittskursen des abgelaufenen Geschäftsjahres umgerechnet.

Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral in der Rücklage für Fremdwährungsumrechnung erfasst.

Für die Umrechnung wurden folgende Wechselkurse berücksichtigt:

	31.12.2021		Vorjahr	
	Stichtagskurs	Durchschnittskurs	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
1 GBP =	1,190 EUR	1,161 EUR	1,112 EUR	1,130 EUR
1 CAD =	0,695 EUR	0,674 EUR	0,640 EUR	0,658 EUR
1 USD =	0,883 EUR	0,844 EUR	0,815 EUR	0,888 EUR

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Aufwands- und Ertragsrealisierung

Erlöse aus dem Verkauf von Waren und Erzeugnissen sowie aus dem Verkauf von Küchen- und Gerätetechnik werden erfasst, wenn die geschuldete Lieferung erbracht wurde und der Gefahrenübergang erfolgt ist. Kundenkonti und -rabatte sowie Warenrückgaben werden periodengerecht umsatzmindernd entsprechend den zugrundeliegenden Grundsätzen verbucht.

Daneben erzielt der Konzern Dienstleistungsumsätze u.a. aus der Vermietung von Küchen- und Gerätetechnik. Diese werden erfasst, sobald die Dienstleistung erbracht ist. Bei Vermietung werden die Umsätze periodengerecht übereinstimmend mit den jeweiligen Vertragsbedingungen erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Zinsen werden im Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand bzw. Ertrag erfasst.

3.2 Geschäfts- und Firmenwerte ("Goodwill")

Der Beteiligungsbuchwert wird dem konsolidierungspflichtigen Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode (IFRS 3) gegenübergestellt. Der Unterschiedsbetrag zwischen übertragener Gegenleistung und anteiligem Nettovermögen wird dem Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet. Bei vor dem Übergangszeitpunkt stattgefundenen Unternehmenszusammenschlüssen wurde gemäß IFRS 1 die Konsolidierungsmethode nach HGB beibehalten.

Es erfolgt keine planmäßige Abschreibung auf Geschäfts- und Firmenwerte; die Bewertung wird gemäß IFRS mindestens jährlich anhand eines Wertminderungstests (IAS 36) überprüft und der Geschäfts- und Firmenwert gegebenenfalls aufwandswirksam abgeschrieben.

3.3 Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern:

- Software: 1 bis 5 Jahre
- Lizenzen, Belieferungsrechte: Vertragslaufzeit
- Erworbene Kundenstämme: 2 bis 4 Jahre
- Erworbene Marken und sonstige Rechte: 2 bis 10 Jahre

Im apetito-Konzern werden Entwicklungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind.

3.4 Sachanlagen

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen konzernweit einheitlich über die folgenden Nutzungsdauern:

- Gebäude: 33 bis 50 Jahre
- Außenanlagen: 15 bis 25 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen: 5 bis 25 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung: 3 bis 20 Jahre
- Fuhrpark: 4 bis 14 Jahre
- Küchen- und Gerätetechnik: 7 Jahre

Erhaltene Investitionszuschüsse sowie Investitionszulagen mindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Finanzierungskosten sind im Fall qualifizierter Vermögenswerte Bestandteil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden grundsätzlich aufwandswirksam erfasst. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die Kosten zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des Vermögenswertes führen. Die zu aktivierenden Vermögenswerte werden für Zwecke der Abschreibungsbemessung getrennten Betrachtungen unterzogen, wenn wesentliche Bestandteile unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern haben.

Die Kosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Der Konzern erfasst als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen zu Barwerten. Leasingverträge bestehen im Wesentlichen für Fahrzeuge, Softwarelizenzen und Mietverhältnisse. Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Barwert der Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung auf Nutzungsrechte wird linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen. Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht, so dass die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst werden.

Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden in den sonstigen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen.

3.5 Wertminderung von Vermögenswerten ("Impairment-Test")

Immaterielle Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich sowie anlassbezogen auf Wertminderungsbedarf überprüft.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen werden nach den Vorschriften des IAS 36 auf die Notwendigkeit außerplanmäßiger Abschreibungen überprüft, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf schließen lassen, dass Wertminderungen vorliegen ("Triggering-Event"). Eine außerplanmäßige Abschreibung wird vorgenommen, wenn der Buchwert des betroffenen Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag überschreitet. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert.

3.6 Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Finanzinstrumenten werden als sonstige Erträge oder Aufwendungen erfasst. Wertminderungsaufwendungen werden als sonstige Aufwendungen und sonstige Ergebnisse aus Finanzinstrumenten - im Wesentlichen Zinsen - im Finanzergebnis erfasst.

3.6.1 Originäre finanzielle Vermögenswerte

Originäre finanzielle Vermögenswerte, die von apetito gehalten werden, sind der Kategorie "Ausgereichte Kredite und Forderungen" zugeordnet. Hierunter fallen originäre und erworbene Darlehen und Forderungen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Zu dieser Kategorie zählen bei apetito insbesondere kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie langfristige Forderungen aus der Veräußerung von Küchen- und Gerätetechnik.

"Ausgereichte Kredite und Forderungen" werden erstmals zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des finanziellen Vermögenswertes zuzurechnen sind, bewertet. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt bei marktüblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, also zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. Niedrig- oder unverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Berücksichtigung einer angemessenen Verzinsung mit dem diskontierten Betrag angesetzt.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode, soweit der beizulegende Zeitwert nicht darunter liegt. Bei Vorliegen objektiver Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes wird die Wertminderung auf Basis der zu erwartenden Cashflows geschätzt und mit demjenigen Zinssatz kapitalisiert, der bei der erstmaligen Aktivierung zugrunde lag. Ergibt sich beim Vergleich mit dem Buchwert als Differenz ein Verlustbetrag, so wird dieser ergebniswirksam erfasst.

Vermögenswerte für die zu erwartende Verluste nach dem Expected Loss Modell im Sinne des IFRS 9 abzubilden sind, werden in Abhängigkeit von möglichen künftigen Verlustereignissen einer von drei Stufen zugeordnet (3-Stufen-Konzept). Bei allen Stufen erfolgt generell eine Wertberichtigung. Beim erstmaligen Bilanzansatz sind alle finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 zuzuordnen. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte, die bereits im Zugangszeitpunkt wertgemindert sind.

Stufe 1

Der Umfang der Erfassung erwarteter Verluste wird danach differenziert, ob sich das Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte seit ihrem Zugang wesentlich verschlechtert hat oder nicht. Liegt eine wesentliche Verschlechterung vor und ist das Ausfallrisiko am Stichtag nicht als niedrig einzustufen, sind ab diesem Zeitpunkt sämtliche Verluste über die gesamte Laufzeit zu erfassen (Stufen 2 und 3). Andernfalls sind nur die über die Laufzeit der Forderung zu erwartenden Verluste zu berücksichtigen, die aus künftigen, möglichen Verlustereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate resultieren.

Stufe 2

Sollte das Kreditrisiko nach dem Zugangszeitpunkt signifikant ansteigen, erfolgt ein Transfer des Finanzinstruments in Stufe 2. Bei Berechnung der Risikovorsorge müssen die erwarteten Verluste der gesamten Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswertes berücksichtigt werden.

Stufe 3

Der finanzielle Vermögenswert ist der Stufe 3 zuzuordnen, wenn sich dessen Kreditqualität weiter verschlechtert hat und objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Ein Vertragsbruch oder erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners können z.B. einen objektiven Hinweis darstellen. Die Bemessung der Risikovorsorge erfolgt analog zu Stufe 1 und 2; allerdings muss die Ermittlung der effektiven Zinserträge auf den Nettobuchwert (nach Abzug der Risikovorsorge) angepasst werden.

Vereinfachter Ansatz

Ausnahmeregelungen bestehen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte nach IFRS 15. Das Stufenmodell kommt im Rahmen des vereinfachten Ansatzes nicht zur Anwendung.

Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu bemessen. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale und Überfälligkeitsstage zusammengefasst. Die erwarteten Verlustquoten beruhen auf den Zahlungsprofilen der Umsätze über eine Periode von 24 Monaten vor dem 31. Dezember 2021 und den entsprechenden historischen Ausfällen in dieser Periode. Die historischen Verlustquoten werden angepasst, um aktuelle und zukunftsorientierte Informationen zu makroökonomischen Faktoren abzubilden, die sich auf die Fähigkeit der Kunden, die Forderungen zu begleichen, auswirken. Der Konzern hat das Bruttoinlandsprodukt und die Arbeitslosenquoten der Länder, in denen er Produkte und Dienstleistungen verkauft, als relevanteste Faktoren identifiziert und passt die historischen Verlustquoten aufgrund der erwarteten Veränderungen bei diesen Faktoren an.

Der Konzern unterteilt seine Forderungen in zwei Risikoklassen und zwar in die Bereiche B2B und B2C mit unterschiedlichen Wertberichtigungsquoten:

Wertberichtigungsquoten für den Bereich B2C			Wertberichtigungsquoten für den Bereich B2B		
Nicht überfällig	0,10%	des Buchwerts	Nicht überfällig	0,05%	des Buchwerts
0 - 30 Tage	0,20%	des Buchwerts	0 - 30 Tage	0,10%	des Buchwerts
31 - 60 Tage	0,30%	des Buchwerts	31 - 60 Tage	0,15%	des Buchwerts
61 - 90 Tage	0,40%	des Buchwerts	61 - 90 Tage	0,20%	des Buchwerts
mehr als 90 Tage	0,50%	des Buchwerts	mehr als 90 Tage	0,25%	des Buchwerts

Wertminderungen auf Forderungen werden auf einem gesonderten Wertberichtigungskonto erfasst. Eine Ausbuchung der Forderungen erfolgt, sobald die entsprechende Forderung endgültig ausgefallen ist.

Spätere Wertaufholungen werden erfolgswirksam erfasst.

Bei den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen kurzfristigen Forderungen geht die Gesellschaft davon aus, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Der beizulegende Zeitwert der ausgereichten langfristigen Kredite und Forderungen wird, da kein aktiver Markt für diese Vermögenswerte existiert, durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz ermittelt.

3.6.2 Originäre finanzielle Verbindlichkeiten

Bei apetito umfassen die originären finanziellen Verbindlichkeiten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gemäß IFRS 16.

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Bewertung mit ihrem beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung der Transaktionskosten, die direkt der Aufnahme der finanziellen Verbindlichkeit zuzurechnen sind, bewertet. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IAS 39.47 mit den fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten - oder Teile davon - werden ausgebucht, sobald die Verbindlichkeit getilgt ist, d.h., wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen oder aufgehoben sind.

Gewinne und Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht wird. Die Amortisation von Transaktionskosten wird ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten geht die Gesellschaft davon aus, dass der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird, da kein aktiver Markt für diese Verbindlichkeiten existiert, mittels finanzmathematischer Methoden durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsflüsse mit dem Marktzinssatz ermittelt.

Der Konzern erfasst als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten gemäß IFRS 16.26. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Es wird ein einziger Abzinsungssatz auf ein Portfolio ähnlich ausgestalteter Leasingverträge (betrifft europäische Gesellschaften) angewendet.

Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf eine Trennung dieser Komponenten zu verzichten.

Eine Reihe von Leasingverträgen, insbesondere von Immobilien, enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen bieten dem Konzern eine größtmögliche betriebliche Flexibilität. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nicht-Ausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

3.6.3 Derivative Finanzinstrumente

An derivativen Finanzinstrumenten werden Devisentermingeschäfte genutzt, um Wareneinkäufe oder Verkäufe in Fremdwährungen abzusichern.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden unter Anwendung der zum Abschlussstichtag relevanten Marktbedingungen bezüglich der Wechselkurse, Zinssätze und Bonitäten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert entspricht damit dem Betrag, den die Konzerngesellschaften bei Fälligkeit des Finanzinstrumentes zum Abschlussstichtag entweder erhalten oder zahlen müssten. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Positive Marktwerte der Finanzinstrumente werden unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und negative Marktwerte unter den übrigen kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

3.7 Latente Steuern

Gemäß IAS 12 werden aktive und passive latente Steuern unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode für alle temporären Differenzen zwischen Buchwert eines Vermögenswerts oder einer Schuld in der Bilanz nach Rechnungslegungsstandards des IASB und der steuerlichen Basis sowie für die zukünftige Nutzung steuerlicher Verlustvorräte gebildet. Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese gegen zukünftiges zu versteuerndes Einkommen genutzt werden können.

Latente Steueransprüche und Schulden werden unter Anwendung der Steuersätze und der Gesetze, die am Bilanzstichtag bereits gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung des latenten Steueranspruchs bzw. der Begleichung der latenten Steuerschuld erwartet wird, bewertet.

Latente Steuerverbindlichkeiten aus zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen werden nicht angesetzt, da das Mutterunternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen.

3.8 Vorräte

Vorräte sind zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wurden nach der Methode des gleitenden Durchschnitts ermittelt und ergeben sich aus den Einkaufspreisen zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch dem Produktionsprozess zuzurechnende Gemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen auf Produktionsanlagen unter der Annahme einer Normalauslastung. Fremdkapitalzinsen werden, sofern sie nicht einem qualifizierten Vermögenswert direkt zuzuordnen sind, nicht in die Vorratsbewertung einbezogen, sondern in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Ausmaß vorgenommen. Soweit erforderlich, wird der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte erzielbare Verkaufspreis abzüglich geschätzter Kosten bis zur Fertigstellung und notwendiger Vertriebskosten.

Bei Wegfall der Gründe für eine Abwertung wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

3.9 Zahlungsmittelbestand

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere hoch-liquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

3.10 Pensionsrückstellungen

Gemäß IAS 19 unterscheidet die Gesellschaft zwischen beitrags- und leistungsorientierten Plänen zur Altersversorgung.

Die Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Pläne sind durch versicherungsmathematische Gutachten belegt. Die Rückstellungen wurden nach der Methode der laufenden Einmalprämie ("projected unit credit method") gemäß IAS 19 berechnet. Dabei wurden ein Zinssatz von 1,00 % (Vorjahr: 0,55 %) p.a., die Heubeck-Richttafel 2018 G und Trendannahmen für die zukünftige Steigerung der Gehälter (0,0 %, Vorjahr 0,0 %) und Renten (2,0 %, Vorjahr 2,0 %) zugrunde gelegt. Der Rechnungszinssatz orientiert sich hierbei an erstklassigen festverzinslichen Industrieanleihen vergleichbarer Laufzeit am Bewertungsstichtag.

Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst. Der Ausweis der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt gemäß IAS 19.120 (c) erfolgsneutral im Eigenkapital. Der in den Pensionsaufwendungen enthaltene Zinsanteil ist in den Finanzaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

3.11 Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen alle erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen des Konzerns gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig eingeschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt gemäß IAS 37 zum erwarteten Erfüllungsbetrag.

Als Eventualverpflichtungen im Anhang angegeben werden mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, bei denen der Ressourcenabfluss aber nicht als wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Zu den langfristigen Rückstellungen zählen Jubiläumzahlungen gegenüber Arbeitnehmern. Langfristige Rückstellungen werden auf Grundlage entsprechender Marktzinssätze mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

3.12 Transaktionen in Fremdwährungen

Einkäufe und Verkäufe in Fremdwährungen werden mit dem zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Tageskurs umgerechnet. Monetäre Bilanzposten in fremder Währung werden zum Mittelkurs des Bilanzstichtags angesetzt; dabei auftretende Währungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

3.13 Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des IFRS-Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie auf den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen sind insbesondere hinsichtlich der Festlegung der Abschreibungsdauern, der versicherungsmathematischen Parameter bei der Bewertung von Pensions-, Jubiläums- und Altersteilzeitrückstellungen, Prüfung des Goodwills auf Werthaltigkeit sowie der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern getroffen worden. Die tatsächlichen Beträge können von den Beträgen abweichen, die sich aus diesen Schätzungen und Annahmen ergeben. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Bezüglich der Buchwerte dieser Positionen zum Stichtag und weiterer Angaben verweisen wir auf die Abschnitte 5.8, 6.2 bis 6.4, 6.14 und 6.16.

4. Anwendung neuer und geänderter IFRS-Standards

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Die folgenden Standards waren im Geschäftsjahr 2021 erstmals anzuwenden:

- Änderungen an IFRS 4: Verlängerung der zeitlich befristeten Ausnahme zur Nichtanwendung des IFRS 9
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7 und IFRS 16 - Reform der Referenzzinssätze - Phase 2
- Änderungen an IFRS 16: Covid-19-bezogene Mietzugeständnisse nach dem 30. Juni 2021

Es wurden alle ab diesem Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Aus der Erstanwendung der oben genannten Standards/Änderungen haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

Das IASB und das IFRS IC haben folgende neue und geänderte Standards und Interpretationen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2021 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, aber bereits von der EU übernommen ("endorsed") waren.

Titel	Erstmalige verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab
Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 16: Erlöse vor beabsichtigter Nutzung	1. Januar 2022
Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung	1. Januar 2022
Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020) mit Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	1. Januar 2022
IFRS 17, Versicherungsverträge und Änderungen an IFRS 17 aus Juni 2020 zur Verschiebung des verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkts	1. Januar 2023

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegt, wurden nicht vorzeitig angewendet.

Standards, Interpretationen und Änderungen zu veröffentlichten Standards, die noch nicht durch die EU übernommen wurden:

Titel	Voraussichtliche erstmalige verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre ab
Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig inkl. der im Juli 2020 veröffentlichten Verschiebung des verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkts	1. Januar 2023
Änderungen an IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1 und Practice Statement 2: Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 8: Definition von Änderungen von Schätzungen	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 12: Latente Steuern i. Z. m. Vermögenswerten und Schulden, die aus einer einheitlichen Transaktion entstehen	1. Januar 2023

Die erstmalige Anwendung dieser Standards und Interpretationen werden vorbehaltlich der Übernahme durch die EU zum Zeitpunkt der erstmaligen verpflichtenden Anwendung erfolgen.

Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen auf die laufende oder auf künftige Berichtsperioden sowie auf absehbare Transaktionen werden vom Konzern als nicht wesentlich angesehen.

5. Erläuterungen zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden wie im Vorjahr im Wesentlichen im Inland mit Tiefkühlartikeln sowie aus dem Verkauf von Gütern und in untergeordnetem Umfang aus Dienstleistungen erzielt. Die Konzernumsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Deutschland	461.674	459.173
EU-Ausland	267.018	301.983
Ausland außerhalb der EU	30.960	30.870
Konzern	759.652	792.026

5.2 Materialaufwand

In folgender Zusammensetzung:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Roh- und Handelswareneinsatz	285.319	312.060
Hilfs- und Betriebsstoffe	11.584	11.632
Abwertung auf Vorräte	-245	-263
Aufwertung von in Vorjahren abgeschrieben Vorräten	31	6
	296.689	323.435

5.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand unterteilt sich wie folgt:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Löhne und Gehälter	176.831	176.090
Sozialversicherungsbeiträge (Rentenversicherung)	13.738	15.357
Sozialversicherungsbeiträge (sonstige)	7.077	7.910
Aufwendung für Altersversorgung	2.267	2.736
	199.913	202.095

Der in der Zuführung zur Pensionsrückstellung enthaltene Zinsanteil wird in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Im apetito-Konzern waren durchschnittlich beschäftigt:

	2021	Vorjahr
Angestellte	2.382	2.238
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.523	1.838
Aushilfen	294	337
Auszubildende	80	72
Befristet Beschäftigte	198	264
	4.477	4.749

In den Gemeinschaftsunternehmen waren im Durchschnitt des Jahres 2021 66 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 70).

5.4 Abschreibungen

In folgender Zusammensetzung:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Abschreibungen auf sonstige Sachanlagen	17.728	17.610
Abschreibungen auf Gebäude	3.295	3.752
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.615	3.408
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	10.809	10.857
davon auf Gebäude	4.154	3.660
davon auf Fahrzeuge und technische Anlagen	5.278	5.478
davon auf Software	1.377	1.719
	35.799	35.627

5.5 Sonstige Aufwendungen

In folgender Zusammensetzung:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Frachten und Fremdlagerkosten	38.448	37.423
Vertriebs- und Marketingkosten	34.845	35.137
Versicherungen, Beiträge, Rechts- und Beratungskosten	16.628	18.652
Energie	15.203	18.151
Instandhaltung und Reparatur	15.548	18.494
Miete und Leasing	7.581	6.851
davon für kurzfristige Leasingverhältnisse	618	2.303
davon für Leasingverhältnisse über VW mit geringem Wert	35	122
Zeitarbeit, sonstige Personalkosten	9.188	10.491
Fahrzeug- und Reisekosten	15.176	12.712
Übrige	20.265	19.969
	172.883	177.881

In den übrigen sonstigen Aufwendungen sind Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 2.542) enthalten.

5.6 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge betreffen im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen an Joint Ventures, Versicherungserstattungen, sowie Erträge aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Anlagevermögens und Mieterträge. Gewinne aus der Fremdwährungsumrechnung belaufen sich auf über TEUR 1.864 (Vorjahr: TEUR 911).

5.7 Finanzergebnis

Zinserträge und Zinsaufwendungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Zinserträge		
Zinserträge Banken	43	25
Zinserträge aus langfristigen Verbindlichkeiten	11	45
Sonstige	21	61
Summe Zinserträge	75	131
Zinsaufwand		
Zinsen nach IFRS 16	709	739
Zinsaufwand Pensionsrückstellung	199	253
Kontokorrentzinsen	95	7
Steuerzinsen	2	4
Darlehenszinsen	0	6
Sonstige	57	23
Summe Zinsaufwand	1.062	1.032

Von den Zinserträgen entfallen TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 86) auf finanzielle Vermögenswerte, die als nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft sind.

Von den Zinsaufwendungen entfallen TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 17) auf finanzielle Verbindlichkeiten, die als nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft sind.

5.8 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich zusammen aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den ausländischen Ertragssteuern.

Die Steueraufwendungen gliedern sich nach Herkunft wie folgt:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Laufende Steuern Inland	3.963	6.918
Laufende Steuern Ausland	7.679	7.623
Latente Steuern Inland	2.832	426
Latente Steuern Ausland	-17	-326
Steuern für Vorjahre	462	615
Ertragssteueraufwand	14.919	15.256

Der erwartete Ertragssteueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Konzernmuttergesellschaft apetito AG in Höhe von 30,5 % (Vorjahr: 31 %) auf das IFRS-Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte, lässt sich wie folgt auf die Ertragsteuern laut Gewinn- und Verlustrechnung überleiten:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	55.271	65.080
Erwarteter Ertragssteueraufwand (30,5 %)	17.134	20.175
Abweichende ausländische Steuersätze	-4.346	-4.122
Periodenfremde Steuern	460	-616
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.271	344
Doppelbesteuerung Auslandsdividenden	0	430
Sonstige Effekte	400	-955
Ertragssteueraufwand	14.919	15.256

Bei in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaften werden 15,0 % für die Körperschaftsteuer und 5,5 % für den Solidaritätszuschlag der geschuldeten

Körperschaftsteuer abgeführt. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit gemeindespezifischer Hebesätze bestimmt.

Die Auswirkungen abweichender ausländischer Steuersätze sind in der Überleitungsrechnung gesondert ausgewiesen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus folgenden Effekten:

	31.12.2021		Vorjahr	
	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR	Aktive latente Steuern TEUR	Passive latente Steuern TEUR
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	1.759	0	1.660
Sachanlagen	89	8.326	673	8.970
Finanzanlagen	0	0	30	0
Vorräte	0	77	0	181
Forderungen	0	135	58	42
Pensionsrückstellungen	2.830	0	4.600	0
Sonstige Rückstellungen	367	5	1.254	16
Verbindlichkeiten	0	77	0	102
Bruttowert	3.286	10.379	6.615	10.971
Saldierung	-2.971	-2.971	-5.988	-5.988
Bilanzwert	315	7.408	627	4.983

Zum Stichtag bestanden noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von TEUR 8.075 (Vorjahr: TEUR 6.241). Diese Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt nutzbar, jedoch wird nicht mit einer zeitnahen Nutzung gerechnet.

Daneben sind in der Rücklage für **versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Pensionsrückstellungen** aktive latente Steuern von TEUR 4.516 (Vorjahr: TEUR 4.824) enthalten. Damit ist im sonstigen Ergebnis aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten ein Aufwand aus latenten Steuern von TEUR 308 (Vorjahr: Ertrag TEUR 478) enthalten.

6. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Zur Entwicklung des Konzernanlagevermögens verweisen wir auf die Anlage zum Anhang.

6.1 Geschäfts- und Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte haben sich aufgrund von Währungsumrechnung im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 74 erhöht. Der Firmenwert zum 31. Dezember 2021 setzt sich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

	TEUR
apetito UK	273
apetito Kanada	483
Costa	3.382
Buchwert am 31. Dezember 2021	4.138

Gemäß IAS 36 wird der Geschäfts- und Firmenwert mindestens jährlich auf eine Wertminderung ("Impairment-Test") geprüft. Dabei wird der erzielbare Betrag im Sinne eines Nutzungswertes auf Basis von Cashflow-Prognosen aus dem internen Berichtswesen ermittelt. Diesen liegen die jeweiligen Planungen der CGU mit Planungshorizonten von fünf Jahren zugrunde. Bezüglich der Cashflows nach den Detail-Planungsrechnungen wird eine CGU-spezifische Wachstumsrate von 1 % (Vorjahr 1 %) unterstellt. Es wurde ein CGU-spezifischer WACC von gerundet 3,56 % (Vorjahr 5,0 %) vor Steuern verwendet. Aus der Werthaltigkeitsprüfung hat sich kein Abwertungsbedarf ergeben.

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten "Costa", „Canada“ und "UK" getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert wesentlich übersteigt. Eine tatsächliche Änderung des WACC um 1 %-Punkt oder der Wachstumsrate um 1 %-Punkt führte zu keinem Abschreibungsbedarf.

6.2 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern die Voraussetzungen gemäß IAS 38 erfüllt sind.

Die entgeltlich von Dritten erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

6.3 Grundstücke und Gebäude

In den Nutzungsrechten der Sachanlagen werden Gebäude in Höhe von TEUR 10.009 (Vorjahr: TEUR 12.122) und sonstige Sachanlagen in Höhe von TEUR 13.092 (Vorjahr: TEUR 12.580) ausgewiesen.

6.4 Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Beteiligungen betreffen die 50 %-igen Kapitalanteile an den Gemeinschaftsunternehmen apetito kids & schools GmbH, Rheine, apetito Arcasa S.L, Barcelona, sowie der apetito Leasing GmbH, Rheine, und die 25%igen Kapitalanteile an dem assoziierten Unternehmen EATCLEVER UG, Hamburg. Der Konzern übt aufgrund der Beteiligungshöhe bei den Gemeinschaftsunternehmen die Führung gemeinsam aus, da die Tätigkeiten der Gemeinschaftsunternehmen die Zustimmung der anderen beteiligten Parteien erfordern. Die Beteiligungen werden anhand der Equity-Methode bilanziert. Durch die Gemeinschaftsunternehmen wird die Vertriebsaktivität des Konzerns in jeweils abgegrenzten Teilbereichen gebündelt und erweitert.

In Bezug auf die Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen sind dem Konzern folgende Posten zuzurechnen:

	31.12.2021	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Verlust	-601	-22

6.5 Langfristige sonstige Vermögenswerte

Die langfristigen sonstigen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Lieferforderungen	4.363	4.177
Kundenzuschüsse (Verrechnung gegen Bonus)	21	38
Übrige	92	85
	4.476	4.300

Die Lieferforderungen resultieren überwiegend aus dem Verkauf von Küchen- und Gerätetechnik der apetito AG. Die maximale Vertragslaufzeit beläuft sich auf 96 Monate. Für die Abzinsung werden marktübliche Zinssätze angewendet.

Bei Zugang werden alle Finanzinstrumente grundsätzlich in Stufe 1 eingeordnet. Der zu erfassende Wertminderungsaufwand bemisst sich auf dieser Stufe nach dem sog. erwarteten 12-Monats-Verlust. Darunter ist der Barwert der Zahlungsausfälle zu verstehen, der sich aus möglichen Ausfallereignissen in den kommenden zwölf Monaten nach dem Stichtag ergibt.

Hat sich das Kreditrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt signifikant erhöht, erfolgt ein Transfer auf Stufe 2 des Wertminderungsmodells. Dies hat zur Folge, dass fortan eine Risikoversorge in Höhe des Barwerts, der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zu bilden ist. Als Indikator für eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos kann bspw. ein verschlechtertes Bonitätsrating des Schuldners gelten.

Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor (z.B. Insolvenzgefahr des Schuldners), ist der Vermögenswert schließlich in Stufe 3 einzuordnen. Die Ermittlung der zu erfassenden Risikoversorge ist dabei unverändert zu Stufe 2. Die Vereinnahmung von Zinserträgen im Rahmen der Effektivzinsmethode darf für diese Finanzinstrumente jedoch nur noch auf Basis des (wertgeminderten) Nettobuchwerts erfolgen.

6.6 Vorräte

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Roh- und Handelswaren	59.459	64.982
Unfertige Erzeugnisse	14	23
Fertige Erzeugnisse	22.432	34.640
	81.905	99.645

Soweit erforderlich, wurde der niedrigere Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten angesetzt. Die im Aufwand erfassten Wertminderungen auf Vorräte betragen TEUR 245 (Vorjahr: TEUR 263). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen aus dem Vorjahr von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 6) aufgelöst, da die entsprechenden Bestände noch verwertet bzw. veräußert werden konnten.

Ein geringer Teil des Vorratsbestands wird zu Festwerten bilanziert (TEUR 2.572; Vorjahr: TEUR 3.057).

6.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Bilanzwert setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Lieferforderungen - brutto	61.961	71.638
Nachgelagerte Kundenkonditionen	-764	-1.322
Wertberichtigungen	-304	-203
	60.892	70.115

Die Wertberichtigungen entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

	2021	Vorjahr
	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar	203	163
Verbrauch	0	-18
Auflösung	-26	-32
Zuführung aufgrund Vollabschreibung	99	45
Zuführung gem. IFRS 9	28	45
Stand 31. Dezember	304	203

Die Wertberichtigung aufgrund von IFRS 9 setzt sich wie folgt zusammen:

B2B Sektor Inland

	Buchwert in TEUR	Erwarteter Verlust in %	Wertberichtigung in TEUR
Nicht überfällig	41.742	0,05%	15
0 - 30 Tage	4.932	0,10%	5
31 - 60 Tage	182	0,15%	0
61 - 90 Tage	138	0,20%	2
mehr als 90 Tage	283	0,25%	-1
Summe	46.710		21

B2B Sektor Ausland

	Buchwert in TEUR	Erwarteter Verlust in %	Wertberichtigung in TEUR
Nicht überfällig	3.519	0,05%	1
0 - 30 Tage	572	0,10%	1
31 - 60 Tage	90	0,15%	0
61 - 90 Tage	48	0,20%	0
mehr als 90 Tage	719	0,25%	2
Summe	4.948		4

B2C Sektor Inland

	Buchwert in TEUR	Erwarteter Verlust in %	Wertberichtigung in TEUR
Nicht überfällig	7.738	0,10%	6
0 - 30 Tage	772	0,20%	2
31 - 60 Tage	280	0,30%	1
61 - 90 Tage	119	0,40%	0
mehr als 90 Tage	325	0,50%	2
Summe	9.234		11

6.8 Kurzfristige Ertragsteuerforderungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten

Der Ausweis der Ertragsteuerforderungen von TEUR 5.460 (Vorjahr: TEUR 1.151) betrifft hauptsächlich Steuerüberzahlungen in Deutschland. Die ausgewiesenen Ertragsteuerverbindlichkeiten von TEUR 1.172 (Vorjahr: TEUR 2.608) betreffen erwartete Nachzahlungen in UK und Deutschland. Der Ausweis erfolgt jeweils zum Nennwert.

6.9 Kurzfristige sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Der Bilanzwert setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Steuerforderungen (exklusive Ertragsteuern)	3.401	3.677
Forderungen gegen Lieferanten	293	985
Abgrenzungen	831	613
Übrige	11.456	22.181
	15.981	27.456

6.10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Bilanzausweis, der dem Finanzmittelfonds laut Kapitalflussrechnung entspricht, setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Kassenbestand	28	348
Guthaben bei Kreditinstituten	132.958	89.579
	132.986	89.927

Im Berichtsjahr sind Zahlungsmittelabflüsse gemäß IFRS 16.53 (g) in Höhe von TEUR 11.021 (Vorjahr TEUR 14.541) entstanden.

6.11 Eigenkapital

Die Veränderungsrechnung des Konzern-Eigenkapitals ist als Anlage II.5 beigefügt.

Das **Gezeichnete Kapital** ist mit TEUR 8.500 im Handelsregister eingetragen und in voller Höhe eingezahlt. Bei einer Anzahl von 300.000 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Aktien besteht wie im Vorjahr ein rechnerischer Anteil von EUR 28,34 je Aktie. Gegenüber dem Vorjahr blieb das gezeichnete Kapital unverändert.

Das gezeichnete Kapital laut Konzernbilanz liegt um TEUR 721 (Vorjahr: TEUR 721) unter dem eingetragenen Kapital. Grund hierfür war eine Saldierung mit eigenen Anteilen, die zum Zeitpunkt der Umstellung auf IFRS im Jahr 2007 bestanden und später eingezogen wurden.

In der **Rücklage für Fremdwährungsumrechnung** werden die Unterschiede aus der Währungsumrechnung der britischen, kanadischen und US-amerikanischen Tochtergesellschaften erfasst.

In der **Rücklage für Pensionen** werden die Auswirkungen aus Zinssatzänderungen sowie der Änderung von Trendannahmen bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie die darauf entfallenden anteiligen latenten Steuern ausgewiesen.

Das Kapitalmanagement des apetito-Konzerns umfasst das gesamte bilanzielle Eigenkapital von TEUR 430.911 (Vorjahr: TEUR 398.924). Ziel des Kapitalmanagements ist es, eine ausreichende Kapitalausstattung des Konzerns sicherzustellen, um die Geschäftstätigkeit auszuüben und ggf. Akquisitionen tätigen zu können.

Der Konzern unterliegt keinen externen Kapitalanforderungen.

Das Management überprüft die Kapitalstruktur des Konzerns vierteljährlich anhand geeigneter Kennzahlen.

6.12 Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen aufgrund von Einzelzusagen an ehemalige und aktive Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer des apetito-Konzerns sowie für deren Hinterbliebene gebildet. Pensionsansprüche bestehen insbesondere für Führungskräfte einschließlich Vorständen und Geschäftsführern in Form von Einzelzusagen. Daneben wurden im Zuge von Unternehmenskäufen Pensionsverpflichtungen aus bestehenden Plänen übernommen. Bei ausländischen Konzerngesellschaften bestehen Pensionszusagen nur in geringem Umfang.

Für alle Mitarbeiter von Konzerngesellschaften in Deutschland besteht ein beitragsorientierter Plan im Rahmen der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe des derzeit gültigen Beitragssatzes von 9,3 % (Arbeitgeber-Anteil) die rentenbeitragspflichtige Vergütung einzuzahlen hat. Ähnliche gesetzliche Verpflichtungen von untergeordneter Bedeutung bestehen in Frankreich, UK und Kanada. Die für diese Pläne geleisteten Beträge sind in der Erläuterung des Personalaufwands (Punkt 5.3) gesondert aufgeführt. Darüber hinaus bestehen in geringem Umfang defined contribution plans für einzelne Personen. Die Summe der Aufwendungen für diese Einzelzusagen ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Die übrigen Versorgungssysteme innerhalb des Konzerns sind nahezu ausschließlich leistungsorientiert ("defined benefit plans").

Sämtliche Pläne sind nicht über Planvermögen finanziert. Da kein Planvermögen besteht, trägt der Konzern das Investitionsrisiko zur Bedienung der Pensionsansprüche. Weiterhin ist der Konzern durch die leistungsorientierten Pläne vor allem dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Darüber hinaus besteht in geringerem Umfang ein Gehalts- sowie Langlebkeitsrisiko.

Zinsänderungsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf der Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Gehaltsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird - soweit dies jeweils vereinbart ist - auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Langlebkeitsrisiko: Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierte Altersversorgung erfolgt gemäß IAS 19 auf der Grundlage folgender versicherungsmathematischer Annahmen:

	31.12.2021 %	Vorjahr %
Rechnungszins	1,00	0,55
Gehaltstrend	0,00	000
Rententrend	2,00	2,00

Die versicherungsmathematischen Annahmen hinsichtlich der Lebenserwartung basieren auf den Richttafeln "2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Im Geschäftsjahr entstanden folgende Aufwendungen für Pensionen:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Laufender Dienstaufwand	116	156
Zinsaufwand	115	253
	231	409

Die Pensionsrückstellungen in der Bilanz stimmen mit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen überein und entwickelten sich wie folgt:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellung am 1. Januar	29.363	28.806
Abgang convenience	-7.934	0
Zahlungen an Pensionäre	-1.043	-1.422
Laufender Dienstaufwand	116	156
Zinsaufwand	115	253
Versicherungsmathematische Verluste	-944	1.544
Übertragungen	0	26
Rückstellung am 31. Dezember	19.623	29.363

Die versicherungsmathematischen Verluste resultieren aus Änderungen der finanzmathematischen Annahmen sowie erfahrungsbedingten Anpassungen der übrigen versicherungsmathematischen Annahmen. Die kumulierten nach IAS 19.120 (c) erfassten versicherungsmathematischen Verluste belaufen sich auf TEUR 11.336 (Vorjahr: TEUR 14.811).

Die folgende Sensitivitätsanalyse in Form einer Szenarioanalyse zeigt, wie die leistungsorientierten Verpflichtungen durch mögliche Änderungen des Rechnungszinssatzes beeinflusst werden:

	DBO ¹⁾ TEUR	Current Service Cost TEUR
Zinssatz ./ 1 %-Punkte	33.485	207
Zinssatz + 1 %-Punkte	26.011	130

¹⁾ DBO: "Defined Benefit Obligation". Versicherungsmathematischer Barwert der Ansprüche auf künftige Pensionsleistung.

Die Duration der Pensionsverpflichtung beträgt ca. 12 bis ca. 18 Jahre (Vorjahr: ca. 12 bis ca. 18 Jahre).

Für die nächste jährliche Berichtsperiode werden für die leistungsorientierten Pläne TEUR 295 (Vorjahr: TEUR 321) Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung, davon TEUR 191 (Vorjahr: TEUR 163) Dienstaufwand und TEUR 104 (Vorjahr: TEUR 158) Zinsaufwand, erwartet. Weiterhin werden Rentenzahlungen in Höhe von TEUR 1.052 (Vorjahr: TEUR 1.444) erwartet.

6.13 Finanzielle Verbindlichkeiten

Der Konzern weist zum Bilanzstichtag Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 26.907 aus.

31. Dezember 2021	kurzfristig TEUR	1-5 Jahre TEUR	Summe TEUR
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	9.424	17.483	26.907

31. Dezember 2020

kurzfristig TEUR	1-5 Jahre TEUR	Summe TEUR
7.649	16.315	23.964

Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen

6.14 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021			31.12.2020		
	< 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	< 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
Jubiläumzahlungen	0	625	15	22	350	373
Drohverluste	0	0	0	2.340	0	0
Übrige	344	209	0	363	104	0
	344	834	15	2.725	454	373

Jubiläumzahlungen erfolgen in den deutschen Konzerngesellschaften bei 10-, 25- und 40-jähriger Betriebszugehörigkeit von Mitarbeitern. Bei den Jubiläumrückstellungen wird der erwartete Zahlungsmittelabfluss des Folgejahres als kurzfristig ausgewiesen. Die Rückstellungen für drohende Verluste wurden für bereits abgeschlossene Liefer- und Abnahmeverpflichtungen gebildet, bei denen die Erlöse nicht die Selbstkosten decken.

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr ergibt sich wie folgt:

	1.1.2021 TEUR	Zuführung TEUR	Verbrauch TEUR	31.12.2021 TEUR
Jubiläen	745	51	-156	640
Drohende Verluste	2.340	0	-2.340	0
Übrige	467	392	-302	553
	3.552	184	-2.802	1.193

6.15 Kurzfristige sonstige Schulden und Abgrenzungen

Die kurzfristigen sonstigen Schulden und Abgrenzungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	10.569	11.225
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	13.262	13.680
Sozialversicherungsbeiträge	25	66
Lohnsteuer, Umsatzsteuer	70	266
Abgrenzungen	189	204
Übrige	7.720	8.278
	31.836	33.719

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betreffen Boni und sonstige Rückvergütungen. Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Personal werden ausstehende Lohn- und Gehaltszahlungen sowie Ansprüche aus Resturlaub, Boni, Tantiemen und Abfindungen ausgewiesen. Die Abgrenzungen wurden unter anderem für ausstehende Rechnungen gebildet.

7. Sonstige Angaben**7.1 Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten**

Es bestehen keine nennenswerten Haftungsverhältnisse.

Zum Stichtag bestanden Eventualverbindlichkeiten aus Miet- und Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von TEUR 795 (Vorjahr: TEUR 556). In der Vergangenheit und zum 31.12.2021 ist die Gesellschaft aus derartigen Bürgschaften nicht in Anspruch genommen worden, so dass die Eintrittswahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme und ein damit verbundenes Risiko als sehr gering eingestuft werden.

7.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Bestellobligo TEUR	Miete TEUR	Wartung, Dienstleistung TEUR	Summe TEUR
2022	2.881	2.982	10.900	16.763
2023	7.784	2.803	6.187	16.774
2024	3.267	2.265	99	5.631
2025	0	1.889	4	1.893
2026	0	1.596	4	1.600
	13.932	11.535	17.194	42.661

Die Gesamtaufwendungen aus Mietverträgen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 7.581.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen**Nahestehende Personen**

Nahestehende Personen gemäß IAS 24 sind das Management in Schlüsselpositionen. Dies sind im apetito Konzern die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der apetito AG.

Mitglieder des Vorstands der apetito AG:

Jörg Baumgart, Dipl.-Ökonom, Spelle
(Vorstand Finanzen und IT)

Paul Freeston, BA DipM, Trowbridge/Großbritannien
(Vorstand Sonderprojekte)

Guido Hildebrandt, Dipl.-Ökonom, Düsseldorf
(Sprecher des Vorstands, Vorstand Vertrieb und Marketing)

Christian Kessy, Dipl. Ing. Verfahrenstechnik, Rheine
(Vorstand Einkauf, Produktion und Personal)

Mitglieder des Aufsichtsrats der apetito AG

Thomas Hinderer, Diplom-Kaufmann, Tätigkeit in mehreren Aufsichtsräten, Berg (AR-Vorsitzender)

Robert Düsterberg, B.Sc. BWL, Unternehmer, Osnabrück

Christian Berner, Diplom Volkswirt, Unternehmer, Hamburg

Dr. Tobias Bürgers, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht Noerr, München

Kerstin Cueni, M.A. Marketing Management, Unternehmerin, Ratingen

Karl Düsterberg, B.Sc. Environmental Policy, Unternehmer, Miami/Florida

Phillip Eissing, Kaufmann BBA, Gesellschafter JPKE Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg

Hans-Günter Trockels, Kaufmann, Geschäftsführer Kuchenmeister GmbH, Soest

Jose Martins, Arbeitnehmer apetito AG, Rheine (Arbeitnehmersvertreter)

Carmen Mersch, Arbeitnehmerin apetito AG, Rheine (Arbeitnehmersvertreterin)

Tom Tenggara, Arbeitnehmer apetito Ltd., Trowbridge/UK (Arbeitnehmersvertreter)

Bas Lammerting, Arbeitnehmer apetito B.V., Denekamp/NL (Arbeitnehmersvertreter)

Sonstige nahestehende Unternehmen gemäß IAS 24

Die Schwestergesellschaft apetito catering B.V. & Co. KG, Rheine, ist gemäß den Vorschriften des IAS 24 als nahestehendes Unternehmen zu klassifizieren. Im Einzelnen bestanden folgende Beziehungen:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	10.898	13.271
Sonstige Aufwendungen	137	360
Forderungen am Stichtag	740	626
Verbindlichkeiten am Stichtag	7	42

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Geschäftsbeziehungen aus Lieferungen und Dienstleistungen.

Die apetito kids & schools GmbH, Rheine, ist als Gemeinschaftsunternehmen gemäß den Vorschriften des IAS 24 als nahestehendes Unternehmen zu klassifizieren. Im Einzelnen bestanden folgende Beziehungen:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige Erträge	314	328
Sonstige Aufwendungen	5.964	6.515
Verbindlichkeiten am Stichtag	1.066	1.610

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Geschäftsbeziehungen aus Dienstleistungen.

Die Arcasa & apetito S.L., Espluguet/Spanien, ist als Gemeinschaftsunternehmen gemäß den Vorschriften des IAS 24 als nahestehendes Unternehmen zu klassifizieren. Im Einzelnen bestanden folgende Beziehungen:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	3.699	3.256
Forderungen am Stichtag	1.821	849

Es handelt sich hierbei um Geschäftsbeziehungen aus Lieferungen.

Die apetito Leasing GmbH, Rheine, ist als Gemeinschaftsunternehmen gemäß den Vorschriften des IAS 24 als nahestehendes Unternehmen zu klassifizieren. Im Einzelnen bestanden folgende Beziehungen:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	46	58
Zinserträge	0	16
Forderungen am Stichtag	0	9

Es handelt sich hierbei um Geschäftsbeziehungen aus Dienstleistungen.

Die Menüpartner GmbH, Berlin, ist gemäß den Vorschriften des IAS 24 als nahestehendes Unternehmen zu klassifizieren. Im Einzelnen bestanden folgende Beziehungen:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	2.335	2.340
Sonstige Aufwendungen	308	230
Forderungen am Stichtag	273	190
Verbindlichkeiten am Stichtag	12	51
Rückstellungen	21	0

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Geschäftsbeziehungen aus Lieferungen und Dienstleistungen.

7.4. Bezüge von Vorstand und Aufsichtsrat**(a) kurzfristig fällige Leistungen:**

Die Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder aus Festgehalt, Nebenleistungen und kurzfristiger erfolgsabhängiger Tantieme belaufen sich für das Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 2.211 (Vorjahr: TEUR 2.177). Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 696 (Vorjahr: TEUR 707).

(b) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses:

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Vorstandsmitgliedern sind im Konzernabschluss TEUR 1.169 (Vorjahr: TEUR 1.204) zurückgestellt.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsleitung der apetito Karl Dusterberg KG sowie Vorstandsmitgliedern sind im Jahresabschluss TEUR 10.604 (Vorjahr: TEUR 14.672) zurückgestellt. Die Bezüge dieses Personenkreises betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 801 (Vorjahr: TEUR 801).

7.5. Finanzinstrumente

Zum 31. Dezember 2021 in folgender Zusammensetzung

Finanzielle Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert TEUR	Erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert *) TEUR	Bewertung zu fortgeführten		Außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 9 TEUR	Buchwert lt. Bilanz TEUR
			Anschaffungskosten TEUR	Summe TEUR		
Finanzanlagen	51	0	51	51	0	51
Langfristige sonstige Vermögenswerte	4.476	0	4.476	4.476	0	4.476
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.892	0	60.892	60.892	0	60.892
Kurzfristige sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	3.116	0	3.116	3.116	12.865	15.981
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	325	0	325	325	0	325
Zahlungsmittelbestand	132.986	0	0	0	0	132.986
SUMME	214.386	0	201.521	201.521	12.865	214.386

Finanzielle Schulden

	Beizulegender Zeitwert TEUR	Erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert *) TEUR	Bewertung zu fortgeführten		Außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 9 TEUR	Buchwert lt. Bilanz TEUR
			Anschaffungskosten TEUR	Summe TEUR		
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17.489	0	0	0	17.489	17.489
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	9.424	0	0	0	0	9.424
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43.484	0	0	43.484	0	43.484
Kurzfristige sonstige Schulden und Abgrenzungen	31.836	0	0	0	31.836	31.836
SUMME	102.233	43.484	0	43.484	58.748	102.233

*) Freistehende Derivate

Zum 31. Dezember 2020 in folgender Zusammensetzung:

Finanzielle Vermögenswerte	Beizulegender Zeitwert TEUR	Erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert *) TEUR	Bewertung zu fortgeführten		Außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 9 TEUR	Buchwert lt. Bilanz TEUR
			Anschaffungskosten TEUR	Summe TEUR		
Finanzanlagen	53	0	53	53	0	53
Langfristige sonstige Vermögenswerte	4.300	0	4.300	4.300	0	4.300
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.115	0	70.115	70.115	0	70.115
Kurzfristige sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.294	0	5.294	5.294	21.306	26.600
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0
Zahlungsmittelbestand	89.927	0	0	0	0	89.927
SUMME	190.995	0	79.762	79.762	21.306	190.995

Finanzielle Schulden	Beizulegender Zeitwert TEUR	Erfolgswirksame Bewertung		Bewertung zu fortgeführten		Außerhalb des Anwendungsbereichs des IFRS 9 TEUR	Buchwert lt. Bilanz TEUR
		zum beizulegenden Zeitwert TEUR	*)	Anschaffungskosten TEUR	Summe TEUR		
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	15.679	0		0	0	15.679	15.679
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.650	0		0	0	7.650	7.650
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.969	0		0	49.969	0	49.969
Kurzfristige sonstige Schulden und Abgrenzungen	33.719	0		0	0	33.719	33.719
SUMME	107.017	49.969		0	49.969	57.048	107.017

*) Freistehende Derivate

Die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten der Kategorie ausgereichte Kredite und Forderungen betreffen im Wesentlichen die erfolgswirksamen Veränderungen der Wertberichtigungen von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 24). Alle übrigen Nettogewinne und -verluste sind von untergeordneter Bedeutung.

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen in etwa ihren Buchwerten. Auch bei den übrigen Finanzinstrumenten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte in etwa den Buchwerten.

Kreditrisiko: Zur Vermeidung von Zahlungsausfällen werden Kreditauskünfte und historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung herangezogen. Für erkennbare Einzelrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Für deren Bewertung wurden als Bewertungsfaktoren der Zeitraum der Überfälligkeit der Forderung, das Zahlungsverhalten des Kunden sowie sonstige Bonitätsindikatoren verwendet. Zusätzlich werden im Produktgeschäft Teile des Ausfallrisikos über Warenkreditversicherungen abgedeckt. Die liquiden Mittel werden bei Großbanken angelegt. Ein signifikantes Ausfallrisiko besteht nicht. Zum Stichtag waren Forderungen gegen Kunden von insgesamt TEUR 7.894 (Vorjahr: TEUR 9.426) überfällig. Der überwiegende Teil dieser Forderungen ist weniger als 30 Tage überfällig und wird daher als voll werthaltig angesehen. Der Buchwert der ausgewiesenen Forderungen spiegelt das maximale Ausfallrisiko in etwa wider. Gegen den größten Einzelkunden des Konzerns bestehen Forderungen von TEUR 5.582 (Vorjahr: TEUR 6.068).

Zinsrisiko: Der Konzern hält verzinsliche Vermögenswerte. Die Größenordnung der daraus resultierenden Zinserträge ist für Jahresgewinn und -Cashflow nicht von wesentlicher Bedeutung. Insofern sind Änderungen des Marktzins unwesentlich. Kurzfristige Kontokorrentkredite werden nur vereinzelt in Anspruch genommen, so dass kein wesentliches Risiko aufgrund von Zinssteigerungen besteht. Eine angenommene Zinssatzänderung von +/-50 Basispunkten würde etwa zu einem Ergebniseffekt von +/- TEUR 663 (Vorjahr: TEUR 71,3) führen. Bilanzielle Eigenkapitaleffekte entstehen hieraus nicht.

Fremdwährungsrisiko: Auf der Absatzseite konzentriert sich die Geschäftstätigkeit des apetito-Konzerns ganz überwiegend auf den Euro-Raum sowie Großbritannien. Auf der Einkaufsseite werden Lieferungen hauptsächlich aus der Euro-Zone sowie aus Übersee auf Dollarbasis bezogen. Fremdwährungsrisiken sind sowohl auf der Absatz- wie auf der Beschaffungsseite als gering einzuschätzen. Eine Schwankung des USD-Kurses gegenüber dem Euro um +/-10 % würde aufgrund der sehr geringen Fremdwährungsverbindlichkeiten zu keinem nennenswerten Ergebniseffekt führen. Es ergeben sich keine bilanziellen Eigenkapitaleffekte. Dennoch sichern wir unsere geplanten Einkäufe in USD zu einem großen Teil mit Devisentermingeschäften ab. In den kurzfristigen sonstigen Vermögenswerten sind zum Bilanzstichtag TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 0) positive Marktwerte aus diesen Geschäften aktiviert. Die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Devisentermingeschäfte beträgt TEUR -114 (Vorjahr: TEUR -506) und wird in den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen. Die beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte werden auf Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag anhand beobachtbarer Marktpreise (Inputfaktoren der Stufe 2) bestimmt.

Liquiditätsrisiko: Im apetito-Konzern werden kurz-, mittel- und langfristige Cashflow-Planungsrechnungen erstellt. Darüber hinaus erfolgen unterjährig Prognoserechnungen für das laufende Geschäftsjahr. Die erwarteten Liquiditätsabflüsse aus bestehenden Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert		Zahlungsbetrag	
	31.12.2021 TEUR	2021 TEUR	2022-2025 TEUR	ab 2026 TEUR
Leasingverbindlichkeiten	26.913	9.424	17.489	0
Lieferverbindlichkeiten	43.484	43.484	0	0
Übrige	31.836	31.836	0	0
	102.233	84.744	17.489	0

Im Vorjahr bestanden folgende erwartete Liquiditätsabflüsse aus Schulden:

	Buchwert		Zahlungsbetrag	
	31.12.2020 TEUR	2020 TEUR	2021-2024 TEUR	ab 2025 TEUR
Leasingverbindlichkeiten	23.335	7.649	15.686	0
Lieferverbindlichkeiten	49.969	49.969	0	0
Übrige	33.713	33.713	0	0
	107.017	91.331	15.686	0

Als Liquiditätsreserve bestehen zudem offene Kreditlinien in Höhe von Mio. EUR 16,2 (Vorjahr: Mio. EUR 21,5).

7.6 Mitteilungspflichten nach § 20 AktG

Aktionäre der apetito AG, die interessenmäßig durch einen Stimmbindungs- und Poolvertrag verbunden sind, haben der Gesellschaft vorsorglich eine Mitteilung nach § 20 Abs. 1 AktG gemacht. Die Aktien stehen im jeweiligen Alleineigentum der Aktionäre.

7.7 Honorar des Abschlussprüfers

Im vorliegenden Konzernabschluss sind Aufwendungen für Abschlussprüfung i.H.v. 156 TEUR (Vorjahr: TEUR 180), Steuerberatungsleistungen i.H.v. TEUR 123 (Vorjahr: TEUR 10) und sonstige Leistungen des Abschlussprüfers i.H.v. TEUR 1 TEUR (Vorjahr: TEUR 1) erfasst.

7.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahrs eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt wurden, vor. Der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine hat Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft und damit leider auch auf den apetito AG Konzern. Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit unserer direkten Materialien, die durch Corona bislang wenig betroffen waren, verschärfen sich

allerdings deutlich durch den Krieg in der Ukraine mit seinen weltweiten Auswirkungen. Über das konkrete Ausmaß dieser Auswirkungen können wir zur Zeit keine verlässlichen Einschätzungen abgeben.

7.9 Genehmigung des Abschlusses

Am 6. April 2022 hat der Vorstand der apetito AG den Konzernabschluss zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

7.10 Gewinnverwendung der apetito AG

Der Vorstand der apetito AG schlägt vor, aus dem aufgelaufenen Bilanzgewinn von EUR 291.360.407,68 im Jahresabschluss der apetito AG eine Dividende von EUR 12.600.000,00 (EUR 42 pro Aktie) auszuschütten und den verbleibenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Rheine, den 7. April 2022

Der Vorstand
Guido Hildebrandt
Paul Freeston
Jörg Baumgart
Christian Kessy

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Quote	Eigenkapital TEUR	Ergebnis 2021 TEUR	
1.	apetito AG, Rheine	Mutterunternehmen			
2.	apetito kids & schools GmbH, Rheine	50 %	1.300	128	
3.	Petito's Bistro Gastronomie GmbH, Rheine	100 %	51	0	1)
4.	New Business GmbH, Rheine	100 %	250	0	1)
5.	apetito Seedhouse GmbH, Rheine	100%	45	-1	
6.	Menülogistik GmbH, Rheine	100 %	110	0	1)
7.	apetito convenience Verwaltungsgesellschaft mbH, Rheine	100 %	157	-1	
8.	apetito convenience Treuhand GmbH, Rheine	100%	25	0	
9.	apetito Leasing GmbH, Rheine	50%	2.551	-2	
10.	apetito 1. Verwaltungs GmbH, Rheine	100 %	43	0	1)
11.	apetito 2. Verwaltungs GmbH, Rheine	100 %	30	0	1)
12.	Costa Meeresspezialitäten GmbH & Co. KG, Emden	100 %	11.544	6.843	
13.	Costa Meeresspezialitäten Verwaltungsgesellschaft mbH, Emden	100 %	115	3	
14.	Costa France SAS, Paris, Frankreich	100 %	173	28	3)
15.	Arcasa & apetito S.L., Barcelona/Spanien	50 %	834	-369	3)
16.	apetito Österreich GmbH, Böhheimkirchen/Österreich	100%	202	-531	3)
17.	apetito B.V., Den Haag/Niederlande	100 %	5.174	345	3)
18.	apetito Canada Holdings Ltd., Whitehorse/Kanada	100 %	14.948	0	2),3)
19.	Heart to Home meals Inc., Brampton/Kanada	100 %	-1.595	253	2),3)
20.	apetito HFS Ltd, Ottawa/Kanada	100 %	5.949	-1.637	2),3)
21.	WFF (North London) Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100%	106	3	2)3)
22.	WFF Crief Ltd., Pertshire/Großbritannien	100%	0	0	3)
23.	Lyntony Foods Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100%	73	-10	2), 3)
24.	WFF Munster Ltd., Munster/Irland	100 %	-509	-243	2), 3)
25.	TR Thornhill Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %	7	7	2),3)
26.	WFF Chigwell Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %	169	-16	2),3)
27.	Food@Home Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %	8	-8	2),3)
28.	WFF Ltd., Berkshire/Großbritannien	100 %	0	0	3)
29.	apetito Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %	103.385	29.504	2),3)
30.	apetito (UK) Holdings Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %	18.540	0	2),3)
31.	Bate O'Brien Partnership Ltd., Trowbridge/Großbritannien	100 %	-39	-38	2),3)
32.	Ultimate Food Holdings Inc., Atlanta/USA	100%	-39	-14	2), 3)
33.	US Food Holdings LLC, Atlanta/USA	100%	20	0	2), 3)
34.	Food International Holdings LLC, Atlanta/USA	100%	-7	0	2), 3)
35.	HTHM Franchising LLC, Atlanta/USA	100%	0	0	3)
36.	HTHM Operations LLC, Atlanta/USA	100%	-5.139	-2.138	2), 3)
37.	HTHM Supply LLC, Atlanta/USA	100%	215	157	2), 3)
38.	EATCLEVER UG, Hamburg	25%	908	1.932	

1) Ergebnisabführungsverträge mit apetito AG

2) Eigenkapital zu Stichtagskursen, Ergebnis zu Durchschnittskursen

3) Ergebnis gemäß IFRS, sonst lokales Handelsrecht

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

	01.01.2021 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Entkonsolidierung Convenience T€
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22.050	3.555	-309	-478
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	4.064	0	0	
3. Kundenstamm	12.971	10.966	-29	-87
4. Geleistete Anzahlungen	3.863	696	0	
5. Nutzungsrechte	3.885	4.418	-2.279	
	46.832	19.635	-2.617	-566
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	147.815	1.590	-485	-21.206
2. Sonstige Sachanlagen	265.286	22.356	-10.096	-34.976
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.958	5.700	-154	-295
4. Nutzungsrechte	42.430	11.049	-9.834	
	461.489	40.695	-20.569	-56.477
III. Finanzanlagen				
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.856	34	-178	0
2. Finanzanlagen	53	0	-2	0
	5.910	34	-181	0
	514.230	60.364	-23.366	-57.043
		Umbuchungen T€	Währungsumrechnung T€	31.12.2021 T€
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		3.504	163	28.484
2. Geschäfts- oder Firmenwerte		39	35	4.138
3. Kundenstamm		-36	1.236	25.020
4. Geleistete Anzahlungen		-2.720	37	1.876
5. Nutzungsrechte		-1.547	123	4.600
		-759	1.594	64.119
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		-549	1.418	128.584
2. Sonstige Sachanlagen		4.812	4.440	251.823
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-4.169	193	7.232
4. Nutzungsrechte		666	1.578	45.888
		759	7.630	433.527
III. Finanzanlagen				
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		0	0	5.712
2. Finanzanlagen		0	0	51
		0	0	5.763
		0	9.224	503.409
		Abschreibungen		
	01.01.2021 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Entkonsolidierung Convenience T€
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14.574	4.478	213	408
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
3. Kundenstamm	2.907	138	29	53
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
5. Nutzungsrechte	3.263	1.377	2.243	0
	20.744	5.993	2.485	461
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	63.130	3.295	361	17.398
2. Sonstige Sachanlagen	158.807	17.048	6.265	24.640
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
4. Nutzungsrechte	17.728	9.432	5.468	79
	239.664	29.775	12.095	42.116
III. Finanzanlagen				
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	30	30	0
2. Finanzanlagen	0	0	0	0
	0	30	30	

	Abschreibungen		Abschreibungen		Entkonsolidierung
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Convenience	
	T€	T€	T€	T€	T€
	260.408	35.799	14.609		
Abschreibungen		Restbuchwerte			
Umbuchungen	Währungsumrechnung	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	
T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	118	18.548	9.936	7.475
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	4.138	4.064
3. Kundenstamm	0	265	3.228	21.792	10.064
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	1.876	3.863
5. Nutzungsrechte	1.205	61	1.254	3.346	622
	1.205	444	23.030	41.089	26.087
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	409	49.075	79.509	84.685
2. Sonstige Sachanlagen	732	3.310	148.992	102.831	106.480
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	7.232	5.958
4. Nutzungsrechte	473	702	22.787	23.101	24.702
	1.205	4.420	220.854	212.673	221.825
III. Finanzanlagen					
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	0	0	5.712	5.856
2. Finanzanlagen	0	0	0	51	53
	0	0	0	5.763	5.910
	2.411	4.864	243.884	259.525	253.821
		01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Entkonsolidierung
		T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		23.038	1.884	-3.027	0
2. Geschäfts- oder Firmenwerte		4.093	0	0	0
3. Kundenstamm		10.701	4.464	-1.867	0
4. Geleistete Anzahlungen		1.896	351	0	0
5. Nutzungsrechte		2.461	53	0	0
		42.188	6.752	-4.894	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		153.683	1.123	-7.201	0
2. Sonstige Sachanlagen		276.487	20.332	-31.549	0
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		5.263	7.521	-824	0
4. Nutzungsrechte		33.948	11.953	-311	0
		469.381	40.928	-39.885	0
III. Finanzanlagen					
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		918	4.952	59	0
2. Finanzanlagen		53	0	0	0
		972	4.952	59	0
		512.541	52.632	-44.720	0
			Umbuchungen	Währungsumrechnung	31.12.2020
			T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte			482	-327	22.050
2. Geschäfts- oder Firmenwerte			0	-29	4.064
3. Kundenstamm			6	-333	12.971
4. Geleistete Anzahlungen			1.656	-40	3.863
5. Nutzungsrechte			1.468	-97	3.885
			3.612	-826	46.832
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.371	-1.160	147.815
2. Sonstige Sachanlagen			2.746	-2.730	265.286
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			-5.825	-178	5.958
4. Nutzungsrechte			-1.433	-1.727	42.430

	Umbuchungen T€	Währungsumrechnung T€	31.12.2020 T€		
	-3.140	-5.795	461.489		
III. Finanzanlagen					
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	-74	5.856		
2. Finanzanlagen	0	0	53		
	0	-74	5.910		
	471	-6.695	514.230		
	Abschreibungen				
	01.01.2020 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Entkonsolidierung T€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	3.270	-2.301	0	
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0	
3. Kundenstamm	0	138	-83	0	
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	
5. Nutzungsrechte	0	1.719	0	0	
	0	5.127	-2.384	0	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	3.752	-3.106	0	
2. Sonstige Sachanlagen	0	17.609	-17.318	0	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	
4. Nutzungsrechte	0	9.138	-917	0	
	0	30.500	-21.341	0	
III. Finanzanlagen					
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	74	0	0	0	
2. Finanzanlagen	0	0	0	0	
	74	0	0	0	
	74	35.627	-23.725	0	
	Abschreibungen		Restbuchwerte		
	Umbuchungen T€	Währungsumrechnung T€	31.12.2020 T€	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	-124	846	7.475	23.038
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	4.064	4.093
3. Kundenstamm	0	-46	8	10.064	10.701
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	3.863	1.896
5. Nutzungsrechte	593	-56	2.256	622	2.461
	593	-226	3.110	26.087	42.188
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	-306	341	84.685	90.894
2. Sonstige Sachanlagen	0	-2.848	-2.557	106.480	110.289
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	5.958	5.263
4. Nutzungsrechte	-593	-187	7.441	24.702	23.662
	-593	-3.340	5.225	221.825	230.109
III. Finanzanlagen					
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	-74	0	5.856	845
2. Finanzanlagen	0	0	0	53	53
	0	-74	0	5.910	898
	0	-3.641	8.335	253.821	255.560

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die apetito Aktiengesellschaft, Rheine

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der apetito Aktiengesellschaft, Rheine, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der apetito Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und

Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Osnabrück, den 7. April 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dr. Achim Lienau, Wirtschaftsprüfer
ppa. David Benjamin Lecomte, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

während der Corona-Pandemie hat apetito Flexibilität bewiesen und sich schnell auf verändernde Rahmenbedingungen eingestellt. Es hat ein Umdenken in vielen Bereichen stattgefunden.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat der apetito AG war auch im abgelaufenen Jahr intensiv und vertrauensvoll. Auch diese Abstimmungen standen im Zeichen von „Umdenken“: Häufiger wurde sich digital statt in Präsenz zusammengesetzt, um wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr gemäß den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat wurde dabei durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes umfassend über den Gang der Geschäfte informiert. Insbesondere zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Geschäft sowie zu den umfangreichen Schutz- und Vorsorgemaßnahmen, die im Zusammenhang mit COVID-19 für Mitarbeitende und Kunden getroffen wurden, standen Vorstand und Aufsichtsrat in ständigem, intensivem Austausch. Weitere Themen betrafen die laufenden Investitionsvorhaben an den Produktionsstandorten, die Digitale Transformation sowie eine adaptive Unternehmensplanung in Krisenzeiten. Der Aufsichtsrat wurde umfassend über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik unterrichtet und war in alle wesentlichen Entscheidungen des Vorstandes eingebunden.

In vier Sitzungen, je eine pro Quartal, wurden alle wichtigen Entwicklungen eingehend mit dem Vorstand erörtert. Darüber hinaus haben mehrere Ausschuss-Sitzungen sowie regelmäßige Telefon- und Videokonferenzen zum Thema COVID-19 stattgefunden. Der Aufsichtsrat wurde zudem regelmäßig durch Quartalsberichte zeitnah über die wesentlichen Kennzahlen des Unternehmens informiert. Darüber hinaus hat er nach entsprechender Prüfung und Beratung über Budgetplanungen, Vertragsabschlüsse mit wesentlicher Bedeutung und zustimmungspflichtige Geschäfte entschieden. Auf anstehende Beschlüsse bereitete sich das Aufsichtsgremium regelmäßig anhand von Unterlagen vor, die der Vorstand vorab zur Verfügung gestellt hat. Außerdem wurde der Aufsichtsrat über besondere Vorgänge in Kenntnis gesetzt.

Im Berichtszeitraum hat sich eine Veränderung in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates ergeben: Bas Lammertink wurde von der Hauptversammlung am 26. April 2021 zum Arbeitnehmervertreter der niederländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Aufsichtsrat der apetito AG gewählt gem. § 5 der Mitbestimmungsvereinbarung vom 27. Januar 2010.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der apetito AG sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 wurden von der vom Aufsichtsrat beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Osnabrück, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat an der Aufsichtsratsitzung vom 12. Mai 2022, in der über die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 zu beschließen war, teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Lagebericht der apetito AG sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht geprüft und sich mit ihrem Inhalt sowie mit dem Bericht des Abschlussprüfers einverstanden erklärt. Nach abschließendem Ergebnis dieser Prüfung sind Einwände nicht zu erheben.

Dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2021 der apetito AG stimmt der Aufsichtsrat zu, so dass er nach § 172 AktG festgestellt ist. Dem Konzernabschluss stimmt der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns 2021 schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die hohe Motivation und die erfolgreiche Arbeit im vergangenen Jahr 2021.

Rheine, 12. Mai 2022

Der Aufsichtsrat
Thomas Hinderer, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Auszug aus dem Protokoll der Ordentlichen Hauptversammlung der apetito AG

Punkt 3 der Tagesordnung:

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns der apetito Aktiengesellschaft zur Ausschüttung einer Dividende

Der Vorsitzende stellte den Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Abstimmung, der lautet:

Aus dem Bilanzgewinn der apetito AG von 291.360.407,68 EUR wird eine Dividende von 42,00 € pro Aktie, in Summe € 12.600.000,00 EUR, ausgeschüttet, und der verbleibende Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Abstimmung ergab: einstimmige Annahme ohne Stimmenthaltung

Der Vorsitzende gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt, stellte den Beschluss fest und verkündete ihn.

Der Konzernabschluss zum 31.12.2021 wurde am 12.5.2022 gebilligt.

